

Stadttrierische Chronik 2020
Bemerkenswerte Ereignisse in zeitlicher Folge
und ihr Wiederhall in der Trierer Presse

Aufgezeichnet von Manfred WILHELMI

Die Nachrichten sind der Tageszeitung „Trierischer Volksfreund“ (Stadtausgabe, ohne besondere Angabe) sowie der Wochenzeitung „Rathauszeitung“ (abgekürzt RZ) entnommen.

Januar

Rund 250 Menschen kamen am Mittag des 1. Januars zum traditionellen Neujahrsblasen des Vereins Trierisch auf den Domfreihof. Nach Aussage des Vorstandsmitgliedes Lothar Marx wird das Neujahrsblasen seit vielen Jahren (ab 1988) von der Bläsergruppe des Musikvereins Trier-Irsch vorgetragen. 2.1.

30 Jahre Silvesterlauf, rund 3.000 Meldungen, übergläckliche Sieger, viele Tausende Zuschauer in der Trierer Innenstadt; das Jubiläum der letzten Sportveranstaltung des alten Jahres begeisterte am Silvesternachmittag alle. 2.1.

Ein gelungenes Neujahrskonzert: „Zu Besuch bei Väterchen Frost“ heißt das Programm, in dem das Philharmonische Orchester der Stadt Trier unter der Leitung von Generalmusikdirektor Jochem Hochstenbach am Neujahrstage in zwei ausverkauften Vorstellungen von russischen Komponisten u.a. spielte. Das Publikum honorierte den Vortrag mit lang anhaltendem Applaus. 3.1.

Seit dem Jahreswechsel rollen die Müllmänner in Trier die Restabfalltonnen am Abholtermin nicht mehr selbst an den Straßenrand und bringen diese nach der Leerung auch nicht an ihren üblichen Stellplatz zurück. Die Restabfalltonnen sind am besten direkt an den Straßenrand und mit dem Griff zur Straße zu stellen. Ein Hol- und Bringservice muss extra beantragt werden. 7.1.

Die Betroffenheit im närrischen Trier ist groß. Der Traditionsverein KG Trier-Süd muss alle Sitzungen dieser Session absagen, weil es trotz intensiver Bemü-

hungen nicht gelungen ist, die Sondernutzungsgenehmigung für die Residenz des Karnevalsvereins, der Festhalle am Bach, zu erlangen. Die Festhalle ist seit August 2019 wegen statischer Probleme und unzureichenden Brandschutzes für jegliche Nutzung geschlossen. 8.1./18./19.1.

Neubau statt Abenteuerspielplatz: Nach intensiver Prüfung durch verschiedene Institutionen ist der Grundsatzbeschluss für das 50 Millionen Euro teure „Großprojekt Theatersanierung“ gefallen. Um den Spielbetrieb des Theaters aufrecht zu erhalten, entsteht auf dem Gelände des Kulturzentrums Tuchfabrik ein Anbau, der zunächst als Interimsspielstätte für das Theater genutzt und danach als neuer großer Saal der Tufa Verwendung finden wird. Die Tufa muss in einigen Jahren ebenfalls saniert werden. Der Anbau wird zusätzlich etwa sieben Millionen Euro kosten. 10.1./RZ-14.1./28.12.

Der Trierer Beirat für Migration und Integration hat Michaela Milanova als neue Vorsitzende gewählt. Nach 25 Jahren an der Spitze des Beirates muss Maria Duran-Kremer damit den Vorsitz an Michaela Milanova abgeben. 10.1./RZ-14.1.

Förderbescheid über eine Million Euro von Ministerpräsidentin Malu Dreyer an OB Wolfram Leibe überreicht: Die Sanierung des Freibades Trier-Nord, das 1956 eröffnet wurde, ist dadurch gesichert. Die Sanierung der Anlage soll in mindestens zwei Schritten erfolgen. Als erstes soll der barrierefreie Umbau des Eingangsbereiches nach der Badesaison 2020 begonnen werden. Der Badebetrieb 2021 muss dann wegen dieser Baumaßnahme ausfallen. Wann die Sanierung der Becken folgt, ist noch nicht klar. 11./12.1./RZ-14.1.

Die vor 100 Jahren gegründete Volkshochschule (VHS) Trier zählt heute rund 12.000 Teilnehmer pro Jahr. Das Programm für 2020 beinhaltet etwa 500 Angebote, die von 250 Dozenten unterrichtet werden. 11./12.1.

„Ist der Chip kaputt, bleibt die Abfalltonne voll“. In Zusammenhang mit der Umsetzung des neuen Abfallkonzepts der ART hagelt es viele Beschwerden (Anm. 7.1.). Insbesondere die neue Technik bereitet Kummer. 11./12.1.

Orden für Starkoch Schuhbeck: Alfons Schuhbeck (70) wurde am Wochenende in der Europahalle mit dem Kaiser-Augustus-Orden der Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval (ATK) ausgezeichnet. Das Preisgeld von 5.555,55 Euro stiftete er an karitative Einrichtungen. 13.1./RZ-14.1.

Die Universität Trier feiert in diesem Jahr ihren 50sten Geburtstag. Erster Standort vor 50 Jahren waren die Gebäude Schneidershof auf der westlichen Seite der Mosel, wo heute die Hochschule ihren Hauptcampus hat. Erst fünf Jahre später waren die ersten Gebäude auf der Tarforster Höhe fertig. In den Folgejahrzehnten wuchs die Zahl der Studierenden so schnell wie der Platzbedarf. 12.500 junge Menschen studieren momentan an der zunehmend international ausgerichteten Universität. 180 Professoren und fast 2.000 Mitarbeiter kümmern sich um deren Belange. Das Programm für das Jubiläumsjahr beinhaltet für jeden Monat eine Veranstaltung. 15.1./16.2./20.4./15.5./27.7./29.12.

Aufteilung der Straßenbaukosten: Die Stadtverwaltung Trier will in allen Trierer Ortsbezirken untersuchen, ob Straßenbaukosten ausschließlich als Einmalbeiträge von den anliegenden Grundstücks- und Wohnungseigentümern übernommen werden müssen oder ob die Kosten der Anlieger auf alle Grundstücke und Wohnungseigentümer in einem definierten und klar abgegrenzten Abrechnungsbezirk verteilt werden können. 17.1./28.12.

Am Freitag, 17. Januar, fand die Einweihung der Seniorenresidenz St. Peter in Trier-Ehrang statt. Das knapp 17 Millionen teure Bauprojekt bietet 156 Pflegeplätze an, die sich auf sechs Etagen verteilen. Die Seniorenresidenz arbeitet eng mit dem benachbarten Mutterhaus Ehrang zusammen und bietet neben der vollstationären Pflege auch die Kurzzeitpflege an. Schwerpunkte liegen zudem in der Versorgung von Menschen mit Demenz, in der Intensivpflege und der palliativen Betreuung sterbenskranker Menschen. 20.1.

Vier Pollervarianten für die Innenstadt: Nach der „Poller-Premiere“ im Dezember 2019 in der Glockenstraße schlägt das Rathaus nun weitere 18 Standorte für absenkbare und dauerhafte Zufahrtssperren in der Altstadt vor. Bevor es zu einem Grundsatzbeschluss des Stadtrates kommt, ruft Dezernent Andreas Ludwig die Trierer Bevölkerung zum Mitmachen auf. Ideen und Ratschläge sind bis zum 17. Februar 2020 gefragt. 21.1./RZ-21.1./RZ-11.2./4.3./4.12./28.12.

Neuer Besitzer des Hofgutes Avelsbach: Der Haushaltsausschuss des Landtages hat die ehemalige Staatsweingebäude an die Deutsche Weinmarketing GmbH (DWM Berlin) für 3,35 Millionen Euro verkauft. Die DWM Berlin will das 33 Hektar umfassende Anwesen mit 25 Hektar Weinlagen am Trierer Petrisberg sowie in den Stadtteilen Kürenz und Olewig in Kooperation mit dem bisherigen Pächter, dem DRK-Sozialwerk Bernkastel-Wittlich bewirtschaften. Der DWM-Geschäftsführer Peter Antony (57) stammt aus Schweich, lebt aber seit 1980 in

Berlin. Er bezeichnet den Erwerb des Hofgutes als „Herzensangelegenheit“.
23.1./10.3./3.4./29.12.

Ab dieser Woche beginnt der Trierische Volksfreund mit einer Serie, in der die 19 Ortsvorsteher ihre Wünsche und Projekte für 2020 nennen können.

Stadtteil Zewen: Ortsvorsteher Christoph Schnorpfeil (CDU). Wichtige Projekte 2020: Fortsetzung der Sanierung einiger Ortsstraßen. Bau eines Spielplatzes. Erneuerung des Boule-Platzes. 23.1.

Die Stadt Trier hat vom Bund für 1.157 Millionen Euro die General-von-Seidel-Kaserne gekauft. Insgesamt ist das nördlich der Justizvollzugsanstalt gelegene und durch die Luxemburger Straße und die Bahntrasse der Weststrecke begrenzte Gebiet 105.681 Quadratmeter groß. Seit den 50er-Jahren sind dort 35 Gebäude entstanden. Besonders klein- und mittelständige Betriebe sollen sich dort ansiedeln können, wobei die Vermarktung des Geländes ab 2023 beginnen soll. 24.1./RZ-28.1.

Stadtteil Euren: Ortsvorsteher Hans-Alwin Schmitz (UTB). Wichtige Projekte 2020: Klärung des Ausbaues der Eisenbahnbrücke. Neue Halle auf der Bezirkssporthalle geht gut voran. Diskussion neuer Eisenbahnstraßenregelung. 25./26.1./15.9.

Stadtteil Trier-West/Pallien: Ortsvorsteher Marc Borkam (SPD). Wichtige Projekte 2020: Schaffung neuen Wohnraumes und Verbesserung des Wohnumfeldes. Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur. 27.1./15.9.

Wolfgang Amadeus Mozarts Oper „Figaro“ feierte am Samstag Premiere im Trierer Theater. Die Besucher gingen aus dem Theater, beglückt und mit leuchtenden Augen. 27.1.

Stadtteil Trier-Biewer: Ortsvorsteher Andreas Kratz (CDU). Wichtige Projekte 2020: Entwicklung des Geländes der ehemaligen Firma Kirsch zum Baugebiet. Weiterer Ausbau der Mäusheckerhalle. Forderung nach durchgängiger 30 km-Zone des Straßenverkehrs. 28.1.

2.000 Gäste beim Weinforum Mosel in den Viehmarktthermen. In den antiken Mauern wurde von Freitag bis Sonntag intensiv verkostet und über den 2018er Riesling diskutiert. 28.1.

Aus dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik wird mitgeteilt, dass die Zahl der Trierer Einwohner (mit Haupt- und Nebenwohnsitz) zwischen 2018 und 2019 um 985 auf 111.138 gestiegen ist. Das größte Wachstum ergab sich in den Stadtteilen Feyen und Filsch. RZ-28.1.

Stadtteil Ehrang/Quint: Ortsvorsteher Bertrand Adams (CDU). Wichtige Projekte 2020: Erhöhung der Attraktivität des Einzelhandels durch Neueinrichtung eines Getränkemarktes. Ausbau der Zufahrt zur Heide. 29.1./15.9.

Die Sparkasse Trier hat die Filialen Euren und Römerbrücke in der Eurener Straße zusammengeführt. Die neue Kundenhalle hat einen barrierefreien Zugang und ist mit bedienungsfreundlichen Geräten eingerichtet. 29.1.

Stadtteil Trier-Pfalzel: Ortsvorsteherin Margret Pfeiffer-Erdel (UBT). Wichtige Projekte 2020: Hoffnung auf Fertigstellung der Eltzstraße. Hoffnung auf Genehmigung des Neubaus der Kita St. Adula. Weiterhin Pflege der Zusammenarbeit in den ortsansässigen Vereinen. 31.1./1./2.2.

Die Kulturstiftung Trier stellte an ihrem fünften Stiftertag vor 80 geladenen Gästen im Kasino am Kornmarkt etliche kreative Projekte vor. Insbesondere konzentrieren sich die Vorhaben der Stiftung auf die kulturelle Teilhabe finanzschwacher Kinder und der älteren Generation. 31.1.

Februar

Stadtumbau Trier-West (Anm. 27.1.): Unter dem Motto „Neues Wohnen am Grünzug vom Lenus-Mars-Tempel zur Mosel“ soll auf dem Gelände der ehemaligen Jägerkaserne und auf dem ehemaligen Busdepot-Areal der Stadtwerke Trier attraktiver Wohnraum für rund 1.000 Menschen entstehen. Eigentümer der Kasernengebäude ist die Stadt Trier. Der Entwurf für den Bebauungsplan liegt im Rathaus bis zum 28. Februar 2020 aus. Mit einem Baubeginn wird in vier bis fünf Jahren gerechnet. 1./2.2./RZ-4.2./18./19.7./10.9./14.9./28.12.

ARA heißt die neue Beratungsstelle in der Trierer Saarstraße für Prostituierte. ARA steht für Anerkennung, Respekt und Augenhöhe und ist die neue, vom Land finanzierte Anlaufstelle. Etwa 150 bis 200 in Trier tätige Sexarbeiterinnen können dort Hilfe suchen. So übernimmt die ARA z.B. Beratungen und Hilfe über amtliche Gesundheitsfürsorge. 3.2.

Der Palastgarten soll in ein „besseres Licht“ gesetzt werden. Aufgrund etlicher Vorkommnisse im Palastgarten (Drogendelikte, Überfälle) und anderer Grünanlagen soll für eine bessere Ausleuchtung gesorgt und dadurch das Sicherheitsgefühl in den Anlagen erhöht werden. Ein entsprechender Arbeitsauftrag wurde vom Stadtrat formuliert und an die Stadtverwaltung weitergeleitet. RZ-4.2.

Doktor Gabriele Lohberg geht nach 23 Jahren als Leiterin der Europäischen Kunstakademie in den Ruhestand. „Lohberg (so Festredner Helmut Schröder) habe die neue Orientierung und weitere Professionalisierung der Akademie geschafft“. An der Feier nahm auch ihr Nachfolger Simon Santschi teil. RZ-4.2.

Um knapp 20 Prozent nahm 2019 die Zahl der Führungen in der Stadt Trier zu. Die ttm (Trier Tourismus und Marketing) zählte rund 230.000 Teilnehmer. Sie strebt eine Ausweitung des 2020er Programms an, um es u.a. auch für Trierer attraktiver zu machen. RZ-4.2.

In Trier hat es aufgrund des Hochwassers der Mosel – die Mosel erreichte am Dienstag, 4.2., um 18.45 Uhr mit 9,07 Metern ihren Höchststand – 24 wetterbedingte Einsätze gegeben. Es waren rund 100 Kräfte der Berufsfeuerwehr Trier und der freiwilligen Löschzüge im Einsatz. 6.2.

Stadtteil Trier-Nord: Ortsvorsteher Dirk Löwe (Grüne). Wichtige Projekte 2020: Forderung nach Verkehrsberuhigung im Paulinviertel durch Einrichtung von Einbahnstraßen. Die Paulinstraße soll lebenswerter werden. 6.2./15.9.

Großbaustelle Olewiger Straße: Weil die aus dem 1930iger Jahren stammenden Versorgungsleitungen in dem 300 Meter langen Straßenabschnitt vor dem Amphitheater erneuert werden müssen, ist vom 14. April bis Ende Oktober 2020 in der Olewiger Straße mit großen Verkehrsproblemen zu rechnen. Das Großprojekt wird in vier Abschnitten gebaut und macht ein ausgeklügeltes Umleitungssystem erforderlich. Die betroffenen Anwohner der Olewiger Straße sind in den vergangenen Tagen mit Wurfsendungen informiert worden. Die Kosten für die Bauarbeiten schätzen die Verantwortlichen auf einen mittleren sechsstelligen Betrag. 7.2./RZ-18.2./3.4./28.4./22./23.8./3.9./14.9./1.10./28.12.

Hinzu kommt der „Baustellenalarm“ im Zusammenhang mit dem Stadtbau Trier-West (Anm. 1./2.2.). Mit dem Bau des Straßenbauprojektes mit den größten Auswirkungen – Römerbrücke und Bahnrampe – wird in den Sommerferien 2020 begonnen. Die Projekte – Jägerkaserne und ehemaliges SWT-Busdepot;

Gneisenaubering; neue Grundschule Trier-West – werden für weitere Verkehrshinderungen sorgen. 8./9.2./26.6./18./19.7./4.8./21.9./28.12.

Wegen eines zu erwartenden schweren Sturmes wird das Amt StadtGrün vorsorglich ab Sonntag, 9. Februar, bis Dienstag, 11. Februar, die städtischen Friedhöfe für Besucher sperren. 8./9.2.

Stadtteil Trier-Mitte/Gartenfeld: Ortsvorsteher Michael Düro (Grüne). Wichtige Projekte 2020: Attraktive Gestaltung der Neustraße als Einkaufsstraße. Bessere Lösungen für den Radverkehr. Mehr Grün im Innenstadtbereich. 8./9.2.

Großes „Halaudi“ zur ersten Prunksitzung der Trierer Karnevalsgesellschaft Heuschreck am 8. Februar in der Europahalle. In der sechsstündigen Sitzung feierte man die „Goldenen Zwanziger“. 10.2.

Nach dem Durchzug des Orkantiefs „Sabine“ haben die Einsatzkräfte in Trier und Umgebung alle Hände voll zu tun. Gegen 2.30 Uhr zog am frühen Montagmorgen die stärkste Sturmwelle über Trier und das Trierer Land. Einige Hundert Einsatzkräfte rückten zu vielen Einsätzen aus, wobei die meisten Einsätze auf umgestürzte Bäume oder herabgestürzte Äste zurückzuführen waren. Häufig waren diese die Ursache für Stromausfälle (Anm. 8./9.2.). Fast alle Schulen in Trier hatten am Montag geschlossen. 11.2./RZ-11.2.

Stadtteil Trier-Mariahof: Ortsvorsteher Jürgen Plunien (CDU). Wichtige Projekte 2020: Reduzierung der Leerstände im Ladenzentrum. Entwicklung der Grundschule. Sanierung verschiedener Straßen. 11.2.

Die Stadt Trier gründet gemeinsam mit der gbt eine Wohnungsbaugesellschaft: Die neue Projektgesellschaft „Wohnen in Trier (WIT)“ hat sich verpflichtet, in den kommenden 20 Jahren 700 Wohnungen mit hohem Sanierungsbedarf instandzusetzen. Die Stadt Trier bleibt Eigentümer der Wohnungen und wird gemeinsam mit der gbt Wohnungsbau – und Treuhand AG in den kommenden 20 Jahren mehr als 70 Millionen Euro für dieses neue Projekt bereitstellen. 12.2./RZ-18.2.

Für die Anerkennung „vorbildlicher nachhaltiger ehrenamtlicher Arbeit“ wurde am 6. Februar in der Beletage des Palais Walderdorff dem Kinderschutzbund Trier (Elke Boné-Leis und Karin Otto), Frau Ursula Mettlach und Manfred Wilhelmi der Bürgerpreis 2019 der Stadt Trier von OB Wolfram Leibe überreicht. Der Bürgerpreis ist mit insgesamt 3.000 Euro dotiert und wird außerhalb des städtischen Haushaltes

finanziert; so ist auch Christian Göbel von der Kulturstiftung Sparkasse Trier zugegen. Musikalisch umrahmt wurde die gut organisierte Feierstunde vom Ensemble Castro Punto unter Leitung von Dominikus Ascher. RZ-11.2./12.2/RZ-22.2.

Trierer Bodenpreise: Der Abschnitt der Simeonstraße von der Porta Nigra bis zum Hauptmarkt ist mit 11.100 Euro/m² das teuerste Pflaster in der Stadt Trier. Im Jahr 2018 lag der Bodenrichtwert für diesen Teil der Simeonstraße noch bei 9.400 Euro/m². Im Neubaugebiet Castelnau liegt der Bodenwert bei 325 bis 350 Euro/m². Knapp dahinter rangieren der Petrisberg sowie Tarforst und Filsch. (305 Euro/m²). Deutlich ist es günstiger in Biewer mit 180 Euro/m². 13.2.

Der Stadtvorstand mit OB Wolfram Leibe, Bürgermeisterin Elvira Garbes und den Dezernenten Thomas Schmitt und Andreas Ludwig hat sich einvernehmlich auf Anpassungen beim Zuschnitt der Dezernate verständigt. Der Stadtvorstand wird den Stadtrat im März 2020 die beabsichtigten Änderungen vorschlagen, nachfolgend werden die Ergebnisse in der Trierischen Chronik bekanntgegeben. 14.2./RZ-18.2.

Die neue Kindertagesstätte in Trier-Feyen und der neue Anbau der dortigen Grundschule sind abgeschlossen und gehen in den nächsten Tagen in Betrieb. Die Stadt Trier übernimmt die Trägerschaft der Kita, die in fünf Gruppen Platz für 105 Kinder bietet, davon für 32 unter drei Jahren. Bemerkenswert ist hierbei die Kombination der Ganztagsbetreuung der neuen Kita mit den Grundschulkindern in einem Gebäude. 15./16.2./26.2./RZ-25.2.

Trier, so die Aussage von Wissenschaftsminister Konrad Wolf, ist in der rheinland-pfälzischen Hochschullandschaft gut aufgestellt (Anm.15.1). Derzeit studieren 12.600 junge Menschen an der Uni Trier. Die Zahl der Mitarbeiter beträgt 1.400. Davon sind 183 Professorinnen und Professoren. Die Hochschule Trier gehört mit 7.100 Studierenden zu den größten Hochschulen angewandter Wissenschaften in Rheinland-Pfalz. Insgesamt beschäftigt die Hochschule 717 Männer und Frauen. Davon sind 169 Professorinnen und Professoren. 18.2.

Nach der Vereidigung von 22 Jugendlichen durch Bürgermeisterin Elvira Garbes ist das Trierer Jugendparlament (JuPa) nun offiziell im Amt. Elf Sitze stehen den 10- bis 13-Jährigen zu, weitere elf den 14- bis 17-Jährigen. Themen wie Ausstattung der Schulen und Buspreise liegen dem JuPa besonders am Herzen. Das JuPa ist für die nächsten zwei Jahre die politische Vertretung von Tausenden Trierer Schülerinnen und Schüler. 19.2.

Stadtteil Trier-Süd: Ortsvorsteherin Nicole Helbig (Grüne). Wichtige Projekte 2020: Vollendung der Fahrradstraße im Süden Triers. Konkretisierung der Planung eines Bürgerhauses. Künftig Tempo 30 km/h in der Saar- und Matthiasstraße. 19.2.

Stadtteil Trier-Heiligkreuz: Ortsvorsteher Hanspitt Weiler (SPD). Wichtige Projekte 2020: Tempo 30 km/h für alle Straßen, die zu den einzelnen Schulen führen. Realisierung eines sicheren Radweges. Fortschreibung der Planung eines barrierefreien Zuganges zum Südbahnhof. 19./2./15.9.

Rosenmontagszug 2020 in Trier: Der Startschuss zum größten Narrenumzug in der Region (Motto: „Die Welt steht Kopf!“) erfolgt um 12.11 Uhr in St. Matthias. Rund 1.800 aktive Teilnehmer in rund 80 Gruppen legen eine rund fünf Kilometer lange Strecke zurück und lösen sich am Verteilerring (Trier-Nord) auf. Unlustig ist in den Augen des Präsidenten der Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval (ATR) dagegen der mit der Veranstaltung verbundene Kostenfaktor. Rund 40.000 Euro wären ohne die Unterstützung von Sponsoren und aus dem Rathaus nicht zu schultern. Durch den Verkauf von Rosenmontagszug-Ansteckern versucht man die „Brauchtumsfinanzierung“ etwas sicherer zu gestalten. 22./23.2./25.2./26.2.

Simon Santschi (42) heißt der neue Leiter der Europäischen Kunstakademie (EKA). Der gebürtige Schweizer hat das Amt Anfang Februar 2020 übernommen (Anm. RZ-4.2.). Eine seiner Hauptaufgaben soll darin bestehen, die Kunstakademie in Zukunft noch stärker dem Trierer Stadtleben zu öffnen. Dies soll u.a. dadurch geschehen, dass die große helle Kunsthalle des ehemaligen Schlachthofgebäudes verstärkt als Ausstellungsort für Gegenwartskunst genutzt werden soll. 27.2.

Nach der Erkenntnis der polizeilichen Unfallstatistiken, die für das Jahr 2019 vorliegen, sind die Hauptunfallursachen in der Stadt Trier zu hohe Geschwindigkeit und zu dichtes Auffahren. Bei Fahrradunfällen sind knapp 50 Prozent der Verursacher Radfahrer. 28.2.

Der Kreis Junger Unternehmer Trier (KJU) hat einen neuen Vorsitzenden: Ralf Adams folgt auf Harald Raskop. 28.2.

Bei einer Gala im Kurfürstlichen Palais in Trier wurden gestern Abend alle Sieger und Platzierten der TV-Sportlerwahl geehrt. 28.2./29.2./1.3.

März

Rund 140 Aussteller präsentieren sich seit gestern auf der Öko-Messe im Trierer Messepark. Wie immer dreht sich alles ums Bauen und Sanieren. 29.2./1.3./2.3.

Protestmarsch am Freitagnachmittag (28.2.) in der Trierer Innenstadt gegen Pflegenotstand in der häuslichen Versorgung von hilfsbedürftigen Kindern. Hauptforderung: Schaffung einer gesetzlichen Rahmenvereinbarung für die Abrechnung der häuslichen Kinderintensivpflege. 29.2./1.3.

Trier erinnert mit mehreren Veranstaltungen an das Kriegsende in Trier am 2. März 1945. Amerikanische Truppen befreiten vor 75 Jahren die Stadt und eroberten die unzerstörte Römerbrücke. Als besonderes Zeichen der Aussöhnung werden der Bürgermeister der Trierer Partnerstadt Metz am 10. März 2020 im hiesigen Stadtrat und der Ehrenbürger unserer Stadt, Jean-Claude Juncker, am 10. Mai 2020 im Rahmen eines Festaktes im Stadttheater sprechen. 2.3./RZ-3.3.

Trier freut sich über einen neuen Rekord: Genau 471.471 Gäste verbrachten rund 862.000 Nächte im Jahre 2019 in Trier, 2,6 Prozent mehr als im Vorjahr. „Das ist die höchste Übernachtungszahl, die wir je hatten“, so Tourismuschef Norbert Käthler. 4.3./RZ-10.3.

Stadtteil Trier-Filsch 2020: Ortsvorsteher: Joachim Gilles (FDP). Wichtige Projekte: Installation von zwei Ampelanlagen an der Kreuzung Filscher Häuschen und für Fußgänger auf der Höhe des Theisenhofes. Ergänzung des Spielplatzes im Neubaugebiet. 4.3.

Stadtteil Trier-Tarforst 2020: Ortsvorsteher Werner Gorges (CDU). Wichtige Projekte: Installation einer Ampelanlage an der Kreuzung Kohlenstraße/Heinemann-Straße. Schäden durch Wildschweine reduzieren. Fertigstellung des generationsübergreifenden Spiel- und Bewegungsparcours. 4.3.

40 Jahre AG-Frieden: Seit 40 Jahren setzen sich der Gründer Klaus Jensen und weitere engagierte Trierer für den Frieden ein. Am Freitag, 6. März, blickt die AG-Frieden in einer lockeren Gesprächsrunde im Simeonstift auf 40 Jahre Friedensarbeit zurück und entwickelt „Perspektiven für die Friedensarbeit in Zeiten von AfD und Trump“. 5.3.

Aus Anlass des 50jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Trier und dem kroatischen Pula fand im Rokokosaal des Kurfürstlichen Palais unter dem Titel „Pula meets Trier“ ein Konzert statt, das von den rund 130 Besuchern mit lang anhaltendem Applaus bedacht wurde. 6.3.

Stadtteil Trier-Feyen/Weismark 2020: Ortsvorsteher Rainer Lehnard (SPD). Wichtige Projekte: Vollendung der Bauvorhaben Schule/Kita/Sporthalle. Beginn der Umsetzung des Bebauungsplanes Castelnau/Mattheis. Beseitigung bestehender Verkehrsprobleme. 7./8.3.

OB Wolfram Leibe überreichte gestern im Kurfürstlichen Palais die Einbürgerungsurkunden an 50 Menschen aus unterschiedlichen (24) Ländern. 7./8.3./RZ-17.3./15.9.

Stadtteil Trier-Kürenz 2020: Ortsvorsteher Ole Seidel (Grüne). Wichtige Projekte: Wann beginnen die Planungen für das Walzwerk? Bebauung und Mobilität des Burgunderviertels müssen weiter gehen. Wir erwarten die baldige Offenlegung des Bebauungsplanes für das Güterbahnhofareal. 9.3./1.9./15.9.

Stadtteil Trier-Olewig 2020: Ortsvorsteher Petra Block (CDU). Wichtige Projekte: Installation einer Beleuchtung auf dem fußläufigen Weg durch die Kleingartenanlage Richtung Innenstadt. Verwirklichung der Sanierung des Radweges entlang des Olewiger Baches. Wunsch nach Ansiedlung einer Bäckerei in Olewig. 9.3./15.9.

Der am Sonntag (8.3.) gefeierte Weltfrauentag hinterlässt in der Trierer Innenstadt etliche üble bzw. sexualisierte Schmierereien an Hauswänden und an Straßen. 10.3.

Medizincampus Trier: Gestern unterzeichneten die Universitätsmedizin Mainz, das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier und das Klinikum Mutterhaus Trier einen Kooperationsvertrag, der es ab Wintersemester 2020/2021 30 Medizinstudenten ermöglicht, ihr zehntes Semester in Trier verbringen zu können und anschließend einen zugesicherten Platz in einem Trierer Krankenhaus für das Praktische Jahr zu erhalten. Dadurch werden durch Medizinstudierende im klinischen Teil attraktive Rahmenbedingungen zur Verfügung gestellt. 10.3./RZ-10.3./28.12.

Am Dienstagabend (10.3.) erneuerten und bekräftigten die beiden Stadtoberhäupter Dominique Gros aus Metz und Wolfram Leibe aus Trier die vor nunmehr

fast 63 Jahren geschlossene Partnerschaft in festlichem Rahmen vor Beginn der Sitzung des Stadtrates. Die Erneuerung des Partnerschaftsvertrages ist sinnvoll, weil über den 13. Oktober 1957 zwischen den Bürgermeistern Raymond Mondon (Metz) und Emil Zenz (Trier) geschlossenen Vertrag in den Archiven keine Belege gefunden werden konnten. 11.3./RZ-17.3.

Stimmt der Trierer Stadtrat in seiner Sitzung am 22. April 2020 zu, dann tritt am 1. Mai 2020 die neue Gebühren- und Friedhofssatzung für die Pflege und den Unterhalt der 16 städtischen Friedhöfe in Kraft. Für die Pflege und den Unterhalt der 16 Friedhöfe wendet das Rathaus derzeit 2,5 Millionen Euro auf, nimmt aber nur 1,3 Millionen Euro an Gebühren ein. Laut Landesrechnungshof ist die Stadt aber verpflichtet, ihre Ausgaben für die städtischen Gräberfelder durch höhere Gebühren zu decken. Der städtische Dezernatsausschuss IV diskutiert in seiner heutigen Sitzung das sensible Thema. Es ist mit deutlichen Gebührenerhöhungen für die einzelnen Grabarten zu rechnen. 13.3./14./15.3.

Erster Coronafall in Trier: Gestern (12.3.) hat Harald Michels, Leiter des Gesundheitsamtes Trier-Saarburg, über die erste Coronainfektion in der Stadt Trier informiert. Kontakt hatte der Infizierte mit 15 Menschen. Insgesamt sind zurzeit 10 Menschen in Trier und dem Kreis Trier-Saarburg wegen des Virus in Quarantäne. 13.3.

Zu beachten: Da die aktuellen Corona-Infektionszahlen täglich vom Gesundheitsamt Trier-Saarburg ermittelt und im Trierischen Volksfreund bekanntgeben werden, wird auf die Notierung des aktuellen Geschehens im Rahmen der vorliegenden Trierischen Chronik zukünftig verzichtet. 13.3.

Das Thema Egbert-Grundschule wird in den nächsten Wochen wieder zu heftigen Diskussionen führen. Darum geht's: Die Stadtverwaltung Trier will die seit 2013 wegen Schimmelbefalls und großem Sanierungsbedarfs geschlossene Egbert-Grundschule an ihrem Standort in der Olewigerstraße/Nähe Amphitheater erneuern. Die Kosten für die Baumaßnahmen belaufen sich nach den derzeitigen Berechnungen auf 4,9 Millionen Euro. Am 26. Mai 2020 wird der Stadtrat das letzte Wort über den Verlauf des Projektes sprechen. 13.3./18.3.

Die Vorsichtsmaßnahmen wegen des Coronavirus betreffen zahlreiche Einrichtungen und Veranstaltungen in der Stadt Trier und im Umland. Alle beteiligten Behörden und Einrichtungen richten sich nach dem bestehenden Pandemieplan für den Landkreis Trier-Saarburg und die Stadt Trier. Ab dem heutigen

Samstag (14.3.) untersagt die Stadt alle Veranstaltungen mit mehr als 75 Teilnehmern. Ab sofort sind alle städtischen Sporthallen und das Bad an den Kaiserthermen bis einschließlich 20. April 2020 geschlossen. Kein Theater, keine Konzerte, fast alle Kulturveranstaltungen fallen aus. Die Museen in Trier sind geschlossen und ab dem kommenden Montag (16.3.) bleiben die Kitas und Schulen zunächst bis einschließlich 17. April geschlossen. Für Eltern, die in Berufen zur Aufrechterhaltung des öffentlichen Lebens tätig sind, wird eine Kinder-Notbetreuung angeboten. Das Bistum Trier sagt alle Gottesdienste und Kommunionfeiern ab. Weitere Maßnahmen sind der Tagespresse zu entnehmen. 14./15.3./16.3./17.3./RZ-17.3./RZ-24.3.

Rechtschreibwettbewerb „Trier schreibt!“ 79 Lehrer, Schüler und Eltern haben sich dem Diktat in der Aula der Hochschule gestellt. Veranstaltet wurde der Wettbewerb von der Nikolaus-Koch-Stiftung. 16.3.

Im Vordergrund stand die Musik. Die Ungarisch-Deutsche Gesellschaft Trier feierte ihren traditionellen Jahresempfang im Nells-Park mit viel Musik und einem feurigen Czàrdàs. 17.3.

Trierer Tafel schließt wegen des Coronavirus die Essensausgabe. Die Entscheidung, die Essensausgabe einzustellen, wurde mit Blick auf die Infektionsgefährdung der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter von diesen selbst getroffen. Die Mitarbeiter suchen nun nach Lösungen für die rund 200 notleidenden Menschen, die die Tafel wöchentlich besuchen. 18.3./21./22.3./26.3./17.6.

In der Außenstelle des Trierer Mutterhauses Nord, dem ehemaligen Elisabeth-Krankenhaus, wurde gemeinsam mit dem Brüderkrankenhaus in Rekordzeit eine „Corona-Klinik“ für etwa 150 schwer erkrankte Infizierte errichtet. 19.3.

Um das Coronavirus einzudämmen, hat die Landesregierung folgende Regeln beschlossen: Ab Samstag, 21.3.2020, 0.00 Uhr, muss die Gastronomie in Trier schließen und es dürfen nur noch Speisen zum Mitnehmen verkauft werden. Weiterhin ist die Schließung von Eisdielen, Kaffees, Bibliotheken, Fahrschulen, Solarien, Friseursalons und Nagelstudios zu beachten. 21./22.3./RZ-24.3.

Änderungen rund um den Busverkehr: Aufgrund der derzeitigen Lage kündigen die Stadtwerke Trier einige Änderungen rund um den Busverkehr an. Festlegung: Ab Mittwoch, 25.3.2020, gilt an allen Werktagen nur noch der Samstagfahrplan. 23.3./25.3.

Heute, am 24. März, Telefonaktion mit Experten aus Kliniken und Laboren: Derzeit ist die Verunsicherung in der Trierer Bevölkerung im Zusammenhang mit dem Coronavirus groß. Von 17.00 bis 19.00 Uhr können die Trierer Bürger ihre Fragen rund um das Thema Coronavirus an die Experten stellen. Organisiert wird die Telefonaktion vom Trierischen Volksfreund (Anm. 19.3.). 24.3.

Im Theater Trier haben die Schneiderinnen und Schneider der Kostümabteilung mit der Herstellung von Schutzmasken für Mund und Nasen begonnen. Die Masken werden vorsorglich für die Stadtverwaltung und die Feuerwehr hergestellt. 26.3./27.3.

Mit verstärkter Präsenz sorgt die Stadt Trier dafür, dass die Corona-Verhaltensregeln eingehalten werden. So kümmern sich momentan 35 Mitarbeiter aus dem Ordnungsamt der Stadtverwaltung Trier darum, dass sich jedermann an die Regeln hält. „Wir haben bisher sehr wenig Verstöße festgestellt und die meisten Trierer setzen die Regeln mit großer Einsicht eigenverantwortlich um (...)“, so Ordnungsdezernent Thomas Schmitt. 28.3./29.3./1.4.

„Corona hat Triers Parkhäuser leergefegt“. Im Durchschnitt kassieren die Trierer Stadtwerke pro Tag rund 15.000 Euro Parkgebühren. Weil zurzeit die Parkhäuser kaum benutzt werden, sind die Einnahmen auf 3.000 Euro pro Tag gesunken. 28.3./29.3.

April

Nachdem alle Gebäude auf dem Uni-Campus und der Hochschule geschlossen sind, findet das Studium in Trier nur noch virtuell statt. Eigentlich sollte heute, am 1. April, mit einer Einführungsveranstaltung für die Erstsemester das Studium beginnen. 1.4./9./10.5.

Auf ihrer Internetseite www.einkaufserlebnis-trier.de hat die Trierer City Initiative den Bereich „Corona: Trier hält zusammen“ geschaffen. Dort veröffentlicht sie Neuigkeiten aus dem Trierer Einzelhandel sowie aus der Gastronomie. 1.4

Die Stadtwerke Trier (SWT) bieten derzeit ihren Kunden einen neuen Service an: SWT-Mitarbeiter gehen auf Bestellung für Kunden einkaufen. Partner der Aktion sind bisher die Edeka-Märkte in Feyen, Heiligkreuz und Tarforst sowie das Bio-Gate in der Palaststraße. Die Lieferung der Waren ist nur im Stadtgebiet möglich. Die

Warenübergabe erfolgt kontaktlos und die Zahlung der Ware erfolgt erst über die Jahresrechnung für Strom oder Erdgas; eine Liefergebühr wird nicht erhoben. Die Zusammenarbeit mit weiteren Märkten und Einzelhandelsgeschäften ist möglich. 4./5.4.

Neues zum ehemaligen Walzwerk in Trier-Kürenz: seit Oktober 2019 erarbeiten Vertreter der Kürenzer Anwohner, der Stadtverwaltung Trier und des Investors Peter Adrian, Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Triwo (Eigentümer des Gebäudes), Ideen und Forderungen zu den Themen Wohnen, Mobilität, Erschließung sowie Frei- und Grünflächen des Areals. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe werden Grundlage für fünf ausgewählte Büros sein, die auf dieser Basis nun konkrete Pläne entwickeln sollen. Mit der Erstellung des Bebauungsplanes wird für die zweite Hälfte 2021 gerechnet. 6.4./28.12.

Stadtumbau Trier-West (Anm. 1./2. und 8./9.2.): Bis Ende des Jahres 2020 soll die Entwicklung des Bobinet-Quartiers abgeschlossen sein, so der Geschäftsführer der Projektentwicklungsgesellschaft EGP, David Becker. Im September 2010 hat die EGP das 37.000 Quadratmeter große ehemalige Bobinet-Gelände, das im Westen und Süden direkt an das ehemalige Eisenbahnausbesserungswerk angrenzt, gekauft und seit 2012 zu einem innovativen Wohn- und Gewerbegebiet entwickelt. Insgesamt hat die EGP rund 32 Millionen Euro in das Projekt investiert. 15.4./6./7.6./18./19.7./4.8/3./4.9./RZ-15.9./23.10./RZ-27.10./26.11./28.12.

Von den 89 Corona-Infizierten, die es insgesamt in der Stadt Trier gibt, ist der erste Patient am Mittwochmorgen (15.4.) gestorben. Der 59jährige Patient verstarb trotz einer speziellen Beatmungstherapie im Brüderkrankenhaus Trier. 16.4.

Bund und Länder einigten sich gestern (15. April) darauf, die strengen Vorgaben an Bürger und Wirtschaft vorsichtig zu lockern. Demnach werden viele Geschäfte am Montag, 20. April, voraussichtlich wieder öffnen können, wenn sie eine Verkaufsfläche von bis zu 800 Quadratmetern haben. Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen öffnen nach und nach. Die Stadtverwaltung arbeitet mit Hochdruck daran, notwendige Maßnahmen mitzugestalten, damit in Schulen und im Einzelhandel der Start in die kommende Woche gelingen kann. Restaurants und Hotels bleiben vorerst noch geschlossen. Über die drei großen Feste (Altstadtfest, Moselfest Zurlauben und Olewiger Weinfest) ist zwar noch nicht entschieden, man rechnet aber mit Absagen. 16.4./17.4./18./19.4./20.4./16./17.5.

Frage: Kommt nun die Supermarkt-Kette Globus nach Trier oder nicht? Nach vielen in der Vergangenheit geführten Diskussionen und Prüfungen soll die Sache

nun Ende Juni – trotz Corona-Krise – im Stadtrat entschieden werden. Man darf gespannt sein. 17.4.

„herzschlag-trier.de“: Zur Unterstützung der Trierer Gastronomie, des Einzelhandels und der Kulturszene hat die Stadt Trier mit dem Amt für Wirtschaftsförderung und dem Kulturamt eine regionale Einkaufs- und Spendenplattform ins Leben gerufen. Unter „herzschlag-trier.de“ sind lokale Geschäfte, gastronomische Betriebe, Hotels, Kulturbetriebe, Kulturschafende und Vereine aufgerufen, sich auf der Online-Plattform zu registrieren, um so die Möglichkeit zu erhalten, Gutscheine für die Zeit nach der Krise zu verkaufen oder aber Spenden zu bekommen. Die Trierer Bürger können damit aktive Solidarität für Gewerbe, Kunst und Kultur zeigen. RZ-17.4./RZ-12.5.

Großbaustelle Olewiger Straße (Anm. 7.2.): Die Stadtwerke Trier (SWT) und das städtische Tiefbauamt starten ihre gemeinsame Baumaßnahme zur Erneuerung der Erdgas- und Trinkwasserleitungen in der Olewiger Straße am Montag, 27. April. Im ersten und zweiten Bauabschnitt wird die Olewiger Straße zwischen Hermes- und Sickingenstraße bis in den Spätherbst zur Einbahnstraße in Richtung Olewig. RZ-17.4./27.4./18.9./28.12.

Das Altstadtfest sowie das Moselfest Zurlauben und das Olewigerfeinfest wurden gestern abgesagt (Anm. 16.4.). RZ-17.4./18./19.4./20.4./21.4./RZ-28.4.

Der Basketball-Zweitligist Römerstrom Gladiators Trier entlässt am Wochenende Cheftrainer Christian Held. Der Headcoach hat vier Jahre lang sehr erfolgreich bei den Gladiators gearbeitet. Unter anderem hat er großen Wert auf die Förderung des Basketballnachwuchses gelegt. Für die Entlassung des Cheftrainers konnten von der Vereinsleitung nur fadenscheinige Gründe angeführt werden. Zitat Christian Held: „Ich wäre unseren erfolgreich eingeschlagenen Weg gerne weitergegangen“. 20.4./23.4.

„Wir waren die Ersten, die schließen müssen – und werden wohl die Letzten sein, die wieder öffnen dürfen“. Die Trierer Gastronomen machen mit einer besonderen Aktion am Freitag, 24. April, vor der Porta Nigra auf ihre Situation aufmerksam. 23.4./25./26.4.

In Bussen, Bahn und Geschäften gilt ab Montag, 27. April, Maskenpflicht. Bürger sollen sich damit und vor allem andere vor einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 schützen. 25./26.4./27.4./28.4./RZ-28.4.

In der Fleisch-, Brot- und Grabenstraße schließen die Stadtwerke Trier rund 50 Gebäude an das neue Glasfasernetz an und schaffen damit die Voraussetzung für schnelle Internetverbindungen. RZ-28.4.

Da die firmeneigenen Toilettenanlagen in Kaufhäusern, Cafés und Gaststätten momentan in Trier nicht zugänglich sind, erlebten viele Stadtbesucher in den zurückliegenden Wochen „Not mit ihrer Notdurft“. Die Stadt hat nun den bestehenden „Klo-Notstand“ durch die Öffnung der WC-Anlagen Simeonstift (barrierefrei) und Hauptmarkt (nur über Treppe erreichbar) zu entspannen versucht. Siehe Hinweise auf weitere Anlagen in den Stadtwerke-Parkhäusern. 30.4./22.7.

Mai

Am morgigen 1. Mai sind es genau zwei Jahrzehnte her, dass die erste Behandlungsgruppe schwer- und chronisch kranker Kinder in der neuen Villa Kunterbunt in der Feldstraße ihre Arbeit aufgenommen hat. Das große Jubiläumsfest zum 20. Geburtstag der Villa und auch alle Gruppenveranstaltungen müssen wegen der Corona-Krise ausfallen. 30.4./1.5.

Nach gut sechs Wochen dürfen ab kommenden Montag (4. Mai) die rund 600 Friseursalons in der Region Trier wieder öffnen. Bei der Ausübung ihrer „gesichtsnahen Tätigkeit“ müssen die Coiffeure ein umfangreiches Regelwerk beachten. 2./3.5.

Rund 60 Gläubige haben am Sonntag, 3.5. den ersten öffentlichen Gottesdienst seit mehr als sieben Wochen im Dom gefeiert. Alle Gläubigen trugen eine Mund-Nasen-Bedeckung und mussten einen Mindestabstand einhalten. 4.5.

Nach siebenwöchiger Schließung wird die Stadtbibliothek und das Stadtarchiv Trier in der Weberbach ab 5. Mai wieder geöffnet. 4.5.

In den vergangenen Tagen haben 103 Schülerinnen und Schüler am Max-Planck-Gymnasium Trier ihr Abitur abgelegt. Glückwunsch! 4.5.

Ab Montag wird das Trierer Ordnungsamt verstärkt kontrollieren, ob die Fahrgäste in den Bussen wie vorgeschrieben einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Bei Nichteinhaltung der Maskenpflicht ist ein Bußgeld von zehn Euro zu zahlen. 5.5.

68 junge Frauen haben am Bischöflichen Angela-Merici-Gymnasium Trier ihr Abitur abgelegt. Herzliche Gratulation! 5.5.

Der Steipenbering, am 21. Dezember 1944 zerstört, ab 1968 in ursprünglicher Form wieder aufgebaut und am 31. Juli 1971 wieder eröffnet, erstrahlt wieder in der ursprünglichen Optik. Die Trierer Malerfirma (Peter und Stefan Schwarz) hat eine gelungene farbliche Runderneuerung realisiert, die von der Günther- und Käthe-Reh-Stiftung gestiftet wurde. 6.5.

Nach zweimonatigen Bauarbeiten ist die Sanierung des Belages der Trierer Fleischstraße abgeschlossen. Das marode Pflaster in der Straßenmitte wurde herausgerissen und durch einen Asphaltbelag ersetzt. Man beachte: Es handelt sich hierbei um eine provisorische Verkehrsicherungsmaßnahme, denn zu einem späteren Zeitpunkt soll die Fleischstraße wieder einen komplett neuen Pflasterbelag erhalten. 7.5.

Restaurants, Cafés, Biergärten und Hotels bereiten sich auf die Wiedereröffnung am 13. Mai vor. Allerdings gelten strenge Regeln. Gäste dürfen nur an Tischen bedient werden und es sind die Kontaktdaten und Hygienevorgaben zu beachten. 8.5./9./19.5./12.5./RZ-29.5.

Mit Desinfektionsmitteln und Sicherheitsabstand hat der Unterricht für viele Jungen und Mädchen der vierten und zehnten bis zwölften Klassen am Montag, 4. Mai, wieder begonnen. Um die Abstandsregel einhalten zu können, wurde in den meisten Klassen eine Teilung derselben notwendig. 8.5.

Das Trierer Theater hat alle geplanten Vorstellungen in der Spielzeit 2019/2020 wegen der Corona-Pandemie abgesagt. Für insgesamt 215 Beschäftigte hat die Stadt Kurzarbeit angemeldet. Darunter sind 46 Orchestermusiker, 89 Bühnenarbeiter und 80 Beschäftigte im öffentlichen Dienst. Nach der Sommerpause soll der Spielbetrieb weitergehen, wobei dann im Großen Haus wohl kaum Vorstellungen vor 620 Besuchern stattfinden werden. Den Spielplan 2020/2021 will das Theater – noch vor den Sommerferien Ende Juni vorstellen. 9./10.5./19.10.

Beim Besuch der Landesministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler im Trierer Gesundheitsamt stellt der Chef des Trierer Gesundheitsamt, Dr. Harald Michels, fest, dass ohne zusätzliches Personal die Corona-Herausforderungen durch sein Amt kaum zu bewältigen seien. 9./10.5.

In dieser Woche vom 11. Mai bis 16. Mai 2020 sind in der Stadt Trier die folgenden Lockerungen der Corona-Schutzmaßnahmen geplant: ab Mittwoch 13.5. Öffnung der Restaurants und Gaststätten (Anm. 8.5.); ab 18.5. dürfen die Hotels wieder öffnen; ab Mittwoch, 13.5. Lockerung der Kontaktbeschränkungen; Öffnung der Museen, Römerbauten und Gedenkstätten an unterschiedlichen Terminen; Breiten- und Freizeitsport im Freien; Angebote in Volkshochschulen sind möglich; ab Mittwoch, 13.5., dürfen Fahrschulen den Betrieb aufnehmen; für die Abhaltung von privaten Feiern und Veranstaltungen gibt es noch keine klare Festlegung seitens der Landesregierung. Generell gilt, dass bei der Wahrnehmung der einzelnen Maßnahmen strenge Hygienevorschriften einzuhalten, Zugangskontrollen und Abstandsregelungen zu beachten sind. 11.5./12.5./14.5./RZ-12.5.

Gedenktafel an der Römerbrücke erinnert an die „Trierer Stunde Null am 2. März 1945“. Der 2. Weltkrieg war in Trier schon zwei Monate vor der Kapitulation am 8. Mai 1945 vorüber, denn die Stadt war bereits am 2. März von der amerikanischen Armee befreit worden. Die Einnahme der Römerbrücke war dabei entscheidend für die Befreiung der Stadt Trier. Daran erinnert 75 Jahre nach dem Ende des 2. WK Oberbürgermeister Wolfram Leibe mit einer Gedenktafel. 11.5./RZ-12.5.

In Würde zuhause sterben: Für die Begleitung sterbenskranker Menschen im 24-Stunden-Bereitschaftsdienst ist für die Stadt Trier das SAPV-Team Hospiz Trier seit Februar 2020 zuständig. SAPV steht für „Spezialisierte Ambulante Palliative Versorgung“. In Ergänzung zu dem bereits etablierten ambulanten Pflegedienst kümmert sich nun ein professionelles Team in einem 24-Stunden-Bereitschaftsdienst um todkranke Menschen in ihrem Zuhause, in Pflegeheimen und Einrichtungen des betreuten Wohnens. 12.5.

Triers älteste Bürgerin, Annemarie Zander, geb. Propson aus Pallien, wird heute, am 12. Mai 2020, 107 Jahre alt. Ein Jahrhundert Trierer Geschichte hat sie erlebt und mitgestaltet, denn sie war eine gefragte Kennerin der wichtigsten Familien, Amtsträger und Künstler im Kurfürstentum Trier. Aktiv hat sie in Zusammenarbeit mit ihrem Mann Claus Zander das vom Verein Trierisch herausgegebene Neue Trierische Jahrbuch mitgestaltet. Zum Geburtstag gratulieren heute nicht nur die Familie, sondern auch viele Trierer aus ihrer aktiven Zeit. 12.5.

Am Montag, 18. Mai, geht es weiter in der schrittweisen Öffnung der berufsbildenden und allgemeinbildenden Schulen. Nach Maßgabe des Landes ist hierbei ein Zwei-Wochen-Rhythmus nötig, um die Entwicklung im Blick zu behalten. RZ-12.5.

Bürgerhaus und Schule mit neuer Adresse: Die städtischen Gebäude Bürgerhaus Trier-Nord und Grundschule Ambrosius sowie weitere Einrichtungen haben nun neue Adressen: Ambrosius-Grundschule Hans-Eiden-Platz 2; Hort Ambrosius des Caritas-Verbandes und Außenstelle der VHS Trier Hans-Eiden-Platz 3; Bürgerhaus Trier-Nord e.V. und Transcultur e.V. Hans-Eiden-Platz 4. Hans Eiden (1901–1950) war Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus und KZ-Überlebender. RZ-12.5.

Der älteste männliche Bürger Triers Pater Franz Früh, feierte bereits am 9. Mai seinen 101. Geburtstag. Pater Früh ist seit 66 Jahren Priester bei den Weißen Vätern. Im zweiten Weltkrieg war er an vorderster Front und sah viele Kameraden sterben. Nach seiner Rückkehr aus russischer Gefangenschaft übernahm er bei den Weißen Vätern verschiedene Funktionen. RZ-12.5.

Unter dem von ihnen gewähltem Motto „abiletten – wir schlappen davon“ haben 77 Abiturienten des Trierer Humboldt Gymnasiums ihre Reifezeugnisse sowie etliche Preise für herausragende Leistungen in verschiedenen Fachbereichen in Empfang genommen. 13.5.

Ebenfalls unter der allgemeinen Lage angepassten außergewöhnlichen Bedingungen haben 62 Schülerinnen und Schüler des Auguste-Viktoria-Gymnasiums ihre Abiturprüfung bestanden. Der Abiturjahrgang präsentierte sich im Rahmen einer virtuellen Feier im Stil des Mottos Abikropos. 14.5.

Der Internationale Museumstag am 17. Mai findet in diesem Jahr digital statt. Seit dem 11. Mai können Museen und Ausstellungen in Rheinland-Pfalz öffnen. Eine ausführliche Übersicht für Trier ist in der TV-Ausgabe vom heutigen Tage, 15. Mai, vorgenommen. Zu beachten sind vor dem Besuch eines Museums die unterschiedlichen Öffnungszeiten, (Webseitenanfragen) und die besonderen Hygienevorschriften und Abstandsaufgaben. 15.5./18.5./19.5./23./24.5./27.5.

Aufgrund des Bombenfundes in der Nähe des Mattheiser Weihers müssen rund 2.700 Einwohner der Stadtteile Heiligkreuz und Feyen-Weismark am Mittwochabend ab 17.00 Uhr ihre Wohnungen verlassen. Vermutlich gegen 19.00 Uhr wird dann Heiko Pagel vom Kampfmittelräumdienst mit seiner Arbeit beginnen. Da die bevorstehende Evakuierung mit Blick auf die Pandemielage kompliziert sein wird, sind viele freiwillige Helfer für die Räumung der Evakuierungszone notwendig. 19.5./20./21.5./22.5./RZ-29.5.

„Wohnen im Quartier“ heißt das bisher größte Neubauprojekt der Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg (Wogebe) in Trier-Nord. Der Name steht für die Philosophie, günstigen Wohnraum zu schaffen und gleichzeitig das Stadtviertel Trier-Nord behutsam zu entwickeln. Ein Drittel der Bewohner kommt aus Trier-Nord, ein weiteres Drittel hat einen Migrationshintergrund. In den 37 barrierefreien Wohnungen sind 20 Menschen mit Behinderung zu Hause. Der Mietpreis liegt zwischen 6,00 und 8,60 Euro pro Quadratmeter. Den dauerhaft günstigen Mietpreis sichern sich die Bewohner durch Genossenschaftsanteile zwischen 50 und 100 Euro pro Quadratmeter. 19.5.

Schadhafte Stromverteilungsanlage im Trierer Alleecenter löste Großeinsatz für Feuerwehr und Polizei aus. Durch den Alarm der Brandmeldeanlage konnten sich Mitarbeiter und Kunden des Kauflandes in Sicherheit bringen. 22.5./23./24.5.

Programm „Trier hilft sofort“: Mit dem 6.000 Euro umfassenden Rettungspaket sollen insbesondere möglichst schnell und unbürokratisch Trierer Vereine unterstützt werden, die durch die Coronakrise in Not gekommen und von jeglicher Unterstützung von Landesseite ausgeschlossen sind. 22.5./28.5./RZ-29.5.

Schwierige finanzielle Lage in Trier erwartet: Wie Wolfram Leibe im Steuerungsausschuss des Stadtrates feststellt, können durch den Lockdown die Steuereinnahmen um 25 Prozent – entsprechend 42,5 Millionen Euro – zurückgehen. 23./24.5./RZ-29.5.

Frohe Botschaft: Wenn alles gut geht, so verkündete Sportdezernentin Elvira Garbes (Grüne) am Dienstagabend (26.5.) in der Stadtratssitzung, kann die Badesaison trotz der Coronakrise, in den beiden Trierer Freibädern in etwa zwei Wochen beginnen. 27.5./RZ-29.5.

Egbert-Grundschule wird saniert (Anm. 13.3.): Die seit 2013 wegen Schimmelbefalls und Sanierungsbedarfs leer stehende Egbert-Grundschule in der Olewigerstraße/Amphitheater wird trotz rekordverdächtiger Kostensteigerung – um das Vierfache seit den ersten Schätzungen vor sieben Jahren – nun doch saniert. Die Mehrheit des Stadtrates hat in seiner Sitzung in der Europahalle am Dienstagabend (26.5.) mit 18-Ja-Stimmen (14 Ablehnungen, 1 Enthaltung) den Baubeschluss gefasst. Der Kostenrahmen von 4.909.894 Euro soll auf Wunsch des Stadtvorstandes unbedingt eingehalten werden. OB Wolfram Leibe: „Wir haben so gut wie keinen Spielraum“. Um in den Genuss der zugesagten Fördergelder zu kommen, muss die Baumaßnahme bis 2023 abgeschlossen sein. 28.5.

Stadtratsbeschluss: Trierer Gastronomen, Hoteliers und Einzelhändler müssen in diesem Jahr keine Sondernutzungsgebühren für Freiluft-Gastronomie oder Warenauslage bezahlen. 28.5./RZ-29.5.

Die Römerstadt-Jugendherberge Trier ist wieder geöffnet. Wegen der zweimonatigen coronabedingten Schließung verzeichnete die Jugendherberge mehr als 26.470 stornierte Übernachtungen. Daraus ergeben sich Einnahmeverluste von bisher etwa 780.000 Euro. Man rechnet mit einer weiteren finanziellen Einbuße. 28.5.

Juni

Ab heute, 2. Juni, wird die Phase der Notbetreuung in den Kitas durch einen eingeschränkten Regelbetrieb ersetzt. Die Umsetzung ist abhängig von den räumlichen und personellen Bedingungen der einzelnen Einrichtungen und soll bis zum 8. Juni überall abgeschlossen sein. Maskenpflicht nur für Eltern. 2.6.

Die Schatzkammer in der Stadtbibliothek Trier (Weberbach) öffnet am Donnerstag, 11. Juni, unter angepassten Bedingungen ihre Pforten. 2.6./RZ-18.8.

Ab Dienstag, 2. Juni, können Fahrscheine in den Bussen der Stadtwerke wieder direkt beim Fahrer gelöst werden. Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung ist für Fahrgäste weiterhin Pflicht. 2.6./RZ-9.6.

Das Trierer Jugendparlament (Jupa) begrüßt die schrittweise Öffnung der Schulen und merkt an, dass man mehr für die Hygiene in den Trierer Schulen tun könnte. 2.6.

Seit Mittwoch, 27. Mai, haben die Fitnessstudios in Trier wieder geöffnet. Wie für alle Sporteinrichtungen gelten auch dort strenge Auflagen. 2.6.

Ab Mittwoch, 10. Juni, gibt es weitere Lockerungen in Trier. Dann müssen Gäste die Gaststätten erst um Mitternacht verlassen. Der Mundschutz ist ab Mittwoch in Kinos, im Theater und in Gottesdiensten nicht mehr notwendig. 3.6./4.6.

Seit 1. Juni 2020 gibt die Stadt Trier eine Solidarkarte aus. Mit der Karte können verschiedene Angebote aus den Bereichen Sport, Freizeit und Kultur vergünstigt oder sogar umsonst genutzt werden. Die Karte wird ausgegeben an Menschen, die verschiedene soziale Leistungen wie Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder andere

Leistungen erhalten und ist zunächst bis Ende März 2021 gültig. 3.6./RZ-9.6./RZ-23.6.

Das Klinikum Mutterhaus Nord, das zwischenzeitlich als Corona-Gemeinschaftskrankenhaus genutzt wurde, wird wieder zum Mutterhaus Nord zurückgeführt. Aktuell sind keine infizierten Coronapatienten zu betreuen. Ab der kommenden Woche soll nur noch der ehemalige Bereich der Kurzzeitpflege für Covid-19-Patienten und die Intensivstation mit 24 Plätzen in Reserve gehalten werden. 3.6./4.6./RZ-9.6.

„ABB-The Winner Takes It All“. Gewonnen haben die 72 Abiturientinnen und Abiturienten, die trotz der schwierigen Situation in der Coronakrise erfolgreich ihre Abschlussprüfung am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Trier abgelegt haben. Gratulation! 3.6.

Wer soll das bezahlen? Das neue Raumkonzept für das alte Exhaus (Zurmaierstraße) steht. Wann die Generalsanierung von Jugendcafé, Kita, Konzertbühne, Verwaltungsräumen beginnen und wie viel sie kosten soll, steht noch in den Sternen. 4.6.

Mit Meisenmethode zum Erfolg: Das Trierer Amt StadtGrün hat im Stadtgebiet Trier rund 1.000 Meisenkästen aufgebaut, denn Meisen verfüttern verstärkt die Raupen des Eichenprozessionsspinners an ihre Brut. Neben dem Spezialeinsatz mit den Nestern will man mit Sauggeräten den Eichenprozessionsspinner der ab Anfang Juni im Stadtgebiet gesichtet wurde, zu Leibe rücken. 5.6./RZ-9.6.

In der Stadtbibliothek Trier (Weberbach) liegt nun der aktuelle Katalog der Schatzkammer in einer englisch-französischen Ausgabe vor. Wie in der deutschen Fassung werden 100 herausragende Objekte aus der international bedeutenden Sammlung von Stadtbibliothek und Stadtarchiv beschrieben. 6./7.6.

„Bühne frei fürs Sommertheater“: Das Trierer Theater kehrt nach dreimonatiger Coronapause auf die Bühne zurück. Im Brunnenhof bieten Künstler aller Sparten vom 12. Juni bis 4. Juli 2020 Musik, Schauspiel und Tanz an. Gespielt wird jeweils von Donnerstag bis Sonntag in insgesamt 15 Vorstellungen. 6.6./7.6./RZ-9.6./15.6./27./28.6./6.7.

Zahlreiche Sporthallen sind in einem derart schlechten Zustand, dass Schüler und Sportler nur eingeschränkt oder gar nicht trainieren können. Die Schüler be-

kommen laut Stadt nun verstärkt theoretischen Sportunterricht. Die Stadt steckt derzeit mehr als 1,2 Millionen Euro in die Sanierung mehrerer Sporthallen, die aber für eine Rundumsanierung hinten und vorne nicht reichen. 8.6.

Zwei Demonstrationen – vor der Porta Nigra und auf dem Viehmarkt – gegen Rassismus setzten am Wochenende starke Zeichen. Ausgelöst wurde der stille Protest „Silent Demo“ der 2.000 Demonstranten durch den schrecklichen Tod des schwarzen US-Amerikaners George Floyd. 8.6./9.6.

Die Stadt Trier hat Anneliese Junker zu ihrem 100. Geburtstag am heutigen Montag gratuliert. Eine besondere Ehrung wurde ihr für das herausragende ehrenamtliche Engagement in ihrer Pfarrei Heiligkreuz zu teil. Kinder, Enkel und Urenkel gratulieren, natürlich mit den besten Wünschen für die Gesundheit. 8.6.

Autokino Carpitol: Film-Erlebnisse und Live-Events trotz der Pandemiebeschränkungen: Mit diesem Gedanken haben regionale Firmen der Kino- und Veranstaltungsbranche das Projekt „Carpitol“ im Trierer Messepark ins Leben gerufen. Seit Mitte Mai finden dort regelmäßig Veranstaltungen wie Filmvorführungen, Konzerte, aber auch Gottesdienste statt. Dieses besondere Kulturangebot wird tatkräftig von den Stadtwerken Trier unterstützt. 8.6./RZ-9.6.

Neue Integrationsbeauftragte in Trier: Ruth Strauß heißt die erste hauptamtliche Beauftragte, die federführend die Belange von Migrantinnen und Migranten in die Trierer Verwaltung einbringen soll. Die Stelle ist im Amt für Soziales und Wohnen angesiedelt. RZ-9.6.

„Liebe Oma, lieber Opa – lasst euch nicht reinlegen!“ Mit dieser neuen von der Leitstelle Kriminalprävention unterstützten Kampagne möchte das Polizeipräsidium Trier älteren Menschen mit Plakaten und Türanhängern gegenüber Betrugsmaschen sensibilisieren und sie vor möglichen Betrügern schützen. 17.7.

„Schwimmen im Schichtbetrieb“: Das Nordbad öffnet am Samstag, 20. Juni, um 8.00 Uhr, das Südbad läßt die ersten Badegäste ab 11.00 Uhr rein. Die Gästezahl ist strikt begrenzt. Im Südbad dürfen pro Tag maximal 1.000 Besucher, verteilt auf zwei Zeitfenster – 11.00 bis 14.30 Uhr und 15.30 bis 19.00 Uhr – pro Badezeit also 500 Menschen das Bad benutzen. Im Nordbad gibt es drei Badezeiten – von 8.00 bis 11.00 Uhr, von 12.00 bis 15.00 Uhr und von 16.00 bis 19.00 Uhr. Jeweils 200 Schwimmer dürfen pro Schicht auf das Gelände. Eintrittskarten in beiden Bädern müssen vorab im Internet reserviert werden. Dabei müssen Namen und Kon-

taktdaten der Badegäste genannt werden. Weitere Regeln siehe im TV. 19.6./23.6./RZ-23.6./26.8./RZ-25.8./29.12.

Das Ordnungsamt Trier hat in den zurückliegenden Wochen insgesamt in der Stadt Trier 428 Verstöße gegen die Coronaregeln registriert und 202 Bußgelder zwischen 100 und 4.000 Euro verhängt. Gegen 32 Bußgeldbescheide gab es Einsprüche und noch längst nicht alle verhängten Strafen wurden bisher bezahlt. 22.6.

Ein „Schmuckkästchen“ nennt Christine-Petra Schacht, Leiterin von StadtGrün Trier, die insgesamt 11 Gärten auf dem Petrisberg. Die 2003 im Rahmen der Landesgartenschau erstellten Gärten sind in die Jahre gekommen und wurden nun im Rahmen eines von StadtGrün Trier betreuten Azubi-Projektes aufgewertet. RZ-23.6.

Noch sind es Vorausberechnungen: Wenn diese zutreffen, wird die Neuverschuldung der Stadt Trier im Jahr 2020 mit 75 Millionen Euro eine Rekordhöhe erreichen. Im September soll noch einmal Zwischenbilanz gezogen und ein Nachtragshaushalt verabschiedet werden. 25.6.

Der Umbau des westlichen Kopfes der Römerbrücke (Trier-West) wird eines der schwierigsten und längsten Straßenbauprojekte der vergangenen Jahrzehnte sein (Anm. 8./9.2.). Ende Juli 2020 wird am westlichen Brückenkopf die Baustelle für den neuen Kreisverkehr eingerichtet. Die Kosten des Projektes verlaufen sich nach derzeitiger Kalkulation auf 4,2 Millionen Euro. 26.6./RZ-30.6./4./5.7./28.7./29.7./31.7./6.8./RZ-11.8./28.12.

Der Grundstücksmarktbericht für die Stadt Trier, der für 75 Euro im Internet erworben werden kann, verzeichnet einen Preisanstieg der Grundstücke von durchschnittlich drei Prozent für 2019. 27./28.6.

Abitur am Balthasar-Neumann-Technikum Trier (BNT). 38 Schülerinnen und Schüler haben am Technischen Gymnasium des BNT Trier ihr Abitur gemacht. Durch die bereits langfristig etablierten digitalen Systeme konnte das BNT bereits in einer frühen Phase der Corona-Pandemie passgenaue Abiturvorbereitungsangebote bereitstellen. 29.6.

Globus-Markt oder Obstplantage? (Anm. 17.4.). Heute Abend, 30. Juni, entscheidet der Trierer Stadtrat in der Europahalle darüber, ob ein Globus Supermarkt im Stadtteil Trier-Zewen angesiedelt werden darf. Globus will nach eigenen Angaben in Trier 40 Millionen Euro investieren. Von den geplanten 10.000 Quadrat-

metern Verkaufsfläche sollen rund 2.500 für den Verkauf von Waren des täglichen Bedarfs genutzt werden. 350 Arbeitsplätze könnten neu entstehen. Globus hat vor einigen Jahren ein 6,1 Hektar großes Grundstück im Gewerbegebiet Euren, Niederkircher Straße gekauft. Der Trierer Stadtrat hat aber vor eineinhalb Jahren seine Zustimmung für eine Ansiedlung verweigert und die Stadtverwaltung Trier mit der Überprüfung von Alternativen beauftragt. 30.6./2.7./30.12.

Die Stadtbibliothek in der Weberbach trägt seit dem 28. Mai 2020 den Namen „Wissenschaftliche Bibliothek der Stadt Trier/Stadtarchiv“. Damit wird ihre wissenschaftliche Ausrichtung – insbesondere im Vergleich zur Stadtbücherei Trier, am Domfreihof – stärker hervorgehoben. RZ-30.6.

Juli

Ab Mittwoch, 1. Juli, ist Triers nach dem Dom älteste Stadtkirche St. Gangolf geschlossen. Grund sind umfangreiche Sanierungsarbeiten im Inneren und Äußeren des Kirchenschiffs. Der Turm, der bereits 2015/2016 saniert wurde, bleibt von dem Großprojekt unberührt. Die Kosten der Rundumerneuerung werden auf rd. 2,5 Millionen Euro geschätzt: 1,4 Millionen zahlt das Bistum. Wiedereröffnung voraussichtlich im Sommer 2022. 1.7.

Der Globusmarkt kommt: Der Stadtrat hat mit 39 Ja-Stimmen (15 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen) grünes Licht für die Ansiedlung des Globus SB-Warenhauses (Anm. 30.6.) gegeben. Wie geht es nun weiter? Zunächst wird ein Bebauungsplan aufgestellt, indem der Standort Monaiser Straße als Sondergebiet entsprechend dem Einzelhandelskonzept der Stadt Trier definiert wird. Parallel dazu muss der Flächennutzungsplan geändert werden. Die Verwaltung geht davon aus, dass für die Abarbeitung des umfangreichen Aufgabenkatalogs rund zwei Jahre notwendig sind. 2.7./RZ-7.7/9.7./30.12.

Triers OB Wolfram Leibe hat dem Stadtpatron Petrus auf dem Hauptmarkt den traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Gelb-Rot überreicht. Aufgrund der Corona-Pandemie entfiel die traditionelle Eröffnung des Trierer Altstadtfestes. 2.7./RZ-7.7.

63 Absolventinnen und Absolventen feierten an der Berufsbildenden Schule Gestaltung und Technik (BBS GuT) Trier in verschiedenen Bildungsgängen ihren Abschluss. 2.7./11./12.7.

Einteilung der Trierer Bewohnerparkzonen: Die bisher sehr kleinteilige Abgrenzung der Bewohnerparkzonen in Trier wird ab 1. Juli 2020 von 20 auf drei Zonen, Nord, Mitte und Süd reduziert. Die Zuteilung der Straßen orientiert sich an den Grenzen der Ortsbezirke Trier-Nord, Mitte-Gartenfeld und Trier-Süd. Durch die Neugliederung haben die Inhaber von Parkausweisen deutlich mehr Auswahl bei der Suche nach einem Parkplatz. 3.7.

40 Abiturienten des Friedrich-Spee-Gymnasiums (FSG) Trier haben trotz Coronakrise mit einem Festakt ihr Abitur gefeiert. 4./5.7.

Die Stadt Trier hat etlichen Trierer Bordellen die Betriebserlaubnis entzogen, weil sie die Auflagen nach dem neuen Prostituiertenschutzgesetz nicht erfüllen. Von den 30 Anträgen auf Betriebserlaubnis nach den neuen Vorgaben hat die Stadt bislang nur drei Betrieben die entsprechende Erlaubnis erteilt. 6.7.

Die gerade erschienene 15. Edition der Trierer Kulturaktie zeigt historisch inspirierte Werke des Trierer Künstlers Horst Schmitt. Der 83jährige Künstler, der den TV Lesern auch in der Mundartkolumne „Trierisch balaawern“ begegnet, setzt in seinen Kunstwerken vor allem auf die reine Wirkung von Farben und abstrakten Formen. Die 15. Edition der Kulturaktie ist zum Preis von 100 bzw. 50 Euro in zahlreichen Verkaufsstellen in Trier erhältlich. 7.7./28.8./19./20.12.

Der Streit um den Trierer Römer-Express ist beendet. Da die Stadtwerke Trier (SWT) nicht weiter die Konzession zum Betrieb einer eigenen Touristenbahn beanspruchen, bleibt alles beim Alten; das heißt, dass der derzeitige Betreiber der Bahn – Georg von Kowalski – seinen Express für weitere acht Jahre auf Stadtrundfahrten schicken kann. So tut er es mit großem Erfolg seit dem 5. Mai 1994. 8.7.

Der Stadtrat Trier hat mehrheitlich entschieden, dem ehemaligen Reichspräsidenten der Weimarer Republik Paul von Hindenburg, posthum die Ehrenbürgerschaft der Stadt Trier abzuerkennen. Der Rat stellt fest, dass der Reichspräsident auch 90 Jahre nach seiner Ernennung zum Ehrenbürger von Trier diese Würdigung nicht verdient. Die Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Linke sprechen sich mit 29 Stimmen für eine Umbenennung aus. Wie die Straße in Zukunft heißen soll, wird erst entschieden, wenn der Ortsbeirat Mitte/Gartenfeld in Abstimmung mit der Stadtverwaltung einen neuen Namensvorschlag erarbeitet hat. 11./12.7./RZ-14.7./RZ-3.11./13.11./RZ-17.11./20.11./10.12./30.12.

Die Gebühren für die Bestattung und Grabstätten steigen in Trier teilweise um mehr als 200 Prozent. Die aktualisierte Friedhofssatzung wurde in der jüngsten Stadtratssitzung – erstmals seit zehn Jahren – bei nur einer Gegenstimme genehmigt. Insbesondere steigen die Gebühren für die Urnenbestattungen deutlich. Näheres hierzu ist bei der Stadtverwaltung Trier zu erfahren. 14.7./RZ-14.7.

„Villa Weißhaus“: Das komplett barrierefrei erschlossene Weißhaus, das in Zukunft die Bezeichnung „Villa Weißhaus“ tragen wird, bietet insgesamt 550 Plätze, davon 400 im Außenbereich an. Das Haus gehört seit 2018 per Erbbaurecht für 45 Jahre dem Familienunternehmen Ifa GmbH, Wolfgang Schäfer, Schillingen und wird in Zukunft von dem Pächter Atilla Gülgen geführt. Die offizielle Wiedereröffnung der aufwendig modernisierten Anlage erfolgt in Kürze. 14.7./RZ-14.7./10./11.10./12.10./RZ-13.10.

Die Waldorfschule Trier hat unter Beachtung der bestehenden Hygiene- und Abstandsregeln im Rahmen einer kleinen Abschiedsfeier 20 Abiturienten ins Berufsleben entlassen. Für ihr soziales Engagement wurde die Schülerin Laetitia King geehrt. 16.7.

Das „Haus der offenen Tür“ des Don Bosco Jugendzentrums in der Gneisenaustraße in Trier-West feiert das 50igste Jubiläum seiner staatlichen Anerkennung. Trotz erschwelter Bedingungen bietet das Jugendzentrum auch in diesem Jahr eine Ferienfreizeit an. „Es kann kommen, wer will, die Tür steht auf“, erklärt Salesianer-Pater Reinhard Büker (59). 17.7.

„Sie sind ein ganz besonderer Jahrgang, kein Coronajahrgang der das Abitur geschenkt bekam, (.....)“. 59 Abiturienten der Berufsbildenden Schule Wirtschaft erhielten in einer kleinen Feierstunde ihre Reifezeugnisse. 18./19.7.

„Am schönsten ist's daheim“: Dazu trägt der seit gestern geöffnete Moselstrand bei. Die neue Freizeitattraktion in Trier-Nord umfasst u.a. einen mit 260 Tonnen mit Sand gefüllten 700 Quadratmeter großen Sandstrand und eine Strandbar. Geöffnet hat der Strand von täglich 11.00 bis 23.00 Uhr und ist über den neu angelegten Geh- und Radweg auf dem Moseldamm erreichbar. 21.7./23.7./27.7./31.7./RZ-11.8./29.12.

„Burgunder Viertel“: Auf dem Petrisberg soll ein innovatives Wohnquartier mit möglichst wenig Autoverkehr entstehen. Der Bebauungsplan BU 24 „Burgunder Viertel“ sieht 6,3 Hektar für Wohnungsbebauung vor. Ein wichtiger Be-

standteil des Planes stellt eine Quartiersgarage dar, in der rund 380 Parkplätze zur Verfügung stehen werden. 23.7.

In Zurlauben dreht sich Freitag, 24. Juli, das Riesenrad Sky Lounge Wheel. Das auf dem Gelände der früheren Sesselbahn – Talstation erstellte Riesenrad mit einer Höhe von 56,70 Metern und einem Gewicht von rd. 400 Tonnen und den 40 Gondeln ermöglicht einen außergewöhnlichen Blick auf Trier und ist in der Nähe des Moselstrandes ein weiterer Baustein, um die Stadt attraktiver zu gestalten. Das Fahrgeschäft, das dem Unternehmer Oscar Bruch Junior gehört, ist bis 20. September täglich von 11.00 bis 21.00 Uhr geöffnet; der Eintritt beträgt für Erwachsene 7,50 Euro. 25./26.7./28.7./31.7./RZ-11.8./22./23.8./19./20.9./RZ-22.9./29.9.

96 „Staatlich anerkannte Assistentinnen und Assistenten“ freuen sich über ihren Abschluss an der Berufsbildenden Schule für Ernährung, Hauswirtschaft und Sozialpflege Trier (EHS). Die Hälfte von ihnen hat zeitgleich die Fachhochschulreife erworben, die ein soziales Studium erlaubt. In einer weiteren Verabschiedungsfeier erhielten 66 Schüler in der Schulform Berufliches Gymnasium das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife. 29.7./30.7.

August

Die wochenlange Schließung der Geschäfte in Trier und die Zeit nach dem Corona-Lockdown haben nicht alle Händler in der Innenstadt überlebt. Viele Geschäfte stehen leer. Schuld daran sind auch die extrem hohen Mieten. 1./2.8.

In der Neustraße gibt es keine Parkplätze mehr: In den vergangenen Tagen wurden bis auf einen Behindertenparkplatz alle 12 Stellplätze im hinteren Teil der Neustraße – von der Kaiserstraße bis zur Germanstraße – aufgehoben. Elterntaxis dürfen allerdings trotz der Verkehrsberuhigung Schüler noch ein- und aussteigen lassen. 1./2.8./11.8./RZ-11.8./18.8.

Stadtumbau Trier-West (Anm. 15.4.): Auf dem Gelände des Eisenbahnausbesserungswerkes haben die Abrissarbeiten begonnen. Somit werden im Rahmen eines sogenannten Vierstufenausbaues wichtige Voraussetzungen für den späteren Straßenausbau erfüllt. 4.8.

Der Baukran, der in der Grabenstraße für die Sanierung St. Gangolf aufgestellt wurde, verengt die Fußgängerzone so stark, dass viele Anlieger die Stelle nicht

gefahrlos passieren können (Anm. 1.7.). Ab Montag, 10. August, wird deshalb die Brotstraße ab der Ecke Konstantinstraße zu einer Sackgasse, die eine besondere Verkehrsregelung erforderlich macht. Der Kran wird voraussichtlich bis Ende November stehen bleiben. 5.8.

Die Trierer Tafel hat eine neue Ausgabestelle in der Weberbach erhalten, die den Bedürftigen und den ehrenamtlich Tätigen mehr Sicherheit bietet. Die Trierer Tafel gehört zum Sozialdienst Katholischer Frauen (SKT). Überschüssige, aber qualitativ einwandfreie Lebensmittel werden in der Trierer Tafel von ehrenamtlichen Mitarbeitern sortiert und an bedürftige Menschen mit Tafelausweis weitergegeben. Der Personalmangel und die räumlichen Einschränkungen haben dazu geführt, dass anstatt der vor der Coronazeiten 200 besorgten Bedürftigen nur noch knapp 40 Menschen insgesamt versorgt werden können. 10.8.

Unterrichtsbeginn am 17. August 2020: In Trier starten in der nächsten Woche 20.000 Schüler in das neue Schuljahr. Laut Anmeldungsstand sind darunter 925 Erstklässler an 23 Grundschulen. Die grundsätzliche Devise zum Schulbeginn lautet: Regelbetrieb an allen Schulen und für alle Schüler. 14.8./RZ-18.8./21.8.

Trotz der Regenfälle in den letzten Tagen ist bei den Stadtbäumen durch die langanhaltende Trockenheit die Lage angespannt. StadtGrün Trier bittet deshalb die Bürger um Unterstützung beim Bewässern der Bäume. RZ-18.8.

Nach einer Bauverzögerung von drei Jahren hat die Integrierte Gesamtschule (IGS) auf dem Trierer Wolfsberg mit Beginn des neuen Schuljahres ihr generalsaniertes Gebäude „C“ bezogen. 19.8.

Bei dem vergangene Woche angelaufenen Reihen-Gentest zur Aufklärung eines über 30 Jahre zurückliegenden Mordes an einer Frau aus Trier haben bislang 70 Männer eine Speichelprobe abgegeben. Mit ersten Ergebnissen wird aber erst in einigen Wochen gerechnet. 20.8.

Trierer Theater eröffnet Spielzeit 2020/2021: Ab 1. September 2020 will das Theater Trier auch wieder im Großen Haus am Augustinerhof spielen. Bei der Wiedereröffnung der Bühne werden die Schauspieler nicht vor 620 Besuchern ihr Stück präsentieren, sondern vor etwa 140 Besuchern. Nach wie vor soll die Sicherheit der Schauspieler und Besucher an erster Stelle stehen. Viele Vorstellungen können nicht im freien Verkauf angeboten werden. Zunächst werden für die Besitzer der Dauerkarten Plätze reserviert, so dass es im freien Ticketverkauf eng

wird. Der Vorverkauf für die neue Spielzeit startet am heutigen Samstag (22.8.). 22./23.8./RZ-25.8.

Sanierung und Umbau des alten Centralhotels, zwischen Rindertanz- und Sichelstraße liegend, verzögern sich weiter. Das denkmalgeschützte Centralhotel, das im Besitz der Trierer Unternehmerfamilie Friedrich ist, verfällt mehr und mehr. 2017 versprach Markus Friedrich, das Gebäude „zurück zu alter Schönheit zu führen“. Nach TV-Informationen sitzen seit mehreren Monaten einige Firmen und Planungsbüros auf offenen Rechnungen, die in den zurückliegenden gut zwei Jahren in Verbindung mit der Planung des Projektes entstanden sind. 24.8./26.8.

Sparkasse Trier strafft ihr Filialnetz: Das geänderte Kundenverhalten hat dazu geführt, dass Vorstand und Verwaltungsrat der Sparkasse Trier in einer Sondersitzung am Freitag (21.8.) die Weichen für die Zukunft des Unternehmens neu gestellt haben. Zum Ende des Jahres 2020 schließen insgesamt in Stadt und Kreis zehn Filialen, wobei im Stadtkreis Trier zunächst die Filialen Trier-Kürenz und Trier-Pfalzel betroffen sind. Die große Filiale in der Simeonstraße wird spätestens Ende 2021 geschlossen und danach vermietet. Die Geschäftskundenberatung wird im Hauptsitz an der Theodor-Heuss-Allee konzentriert, der komplett saniert wird. 25.8./RZ-1.9.

Die Scouts sollen die Besucher von öffentlichen Grünflächen über das Thema Müllvermeidung informieren und Hilfestellungen geben und somit „unsere schöne Stadt ein Stück sauberer machen“. Mit dieser Zielsetzung setzt das Amt StadtGrün Trier seit Ende Juli Müllscouts ein, die samstags und sonntags in den Parkanlagen unterwegs sind. 25.8./RZ-25.8.

Die Villa Kestenberg, zeitweilig auch Villa Hägin genannt, gelegen in der Haarnadelkurve der Bundesstraße 51 (Trier-Bitburg), steht zum Verkauf. Der Preis: 5,75 Millionen Euro. Seit 1990 befindet sich die Anlage (22 Zimmer, 1.000 Quadratmeter Wohnfläche, 50.000 Quadratmeter Grundstück) im Besitz der Familie Bour. 27.8.

Gertrud Ruhl feiert ihren 100. Geburtstag im Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth (Böhmerstraße) in Trier, in dem sie seit fünf Jahren lebt. Bürgermeisterin Elvira Garbes überbrachte auch die Glückwünsche von Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Oberbürgermeister Wolfram Leibe. 27.8./RZ-1.9.

Tufa-Anbau: Der Wettbewerb für den Anbau des Kulturzentrums Tuchfabrik ist abgeschlossen. Insgesamt 11 Planungsbüros waren an dem Wettbewerb beteiligt.

Bis zum ersten Spatenstich werden aber noch etliche Monate vergehen, weil das Projekt noch mehrere Verfahren durchlaufen muss. 28.8./RZ-1.9.

Die Tourismusbranche in Trier atmet auf. Acht lange Wochen mussten Hotels und Gaststätten in Trier coronabedingt schließen. Nach einem zögerlichen Neustart melden nun die Gastronomen und Hoteliers seit Juni eine Auslastung ihrer Häuser von etwa 50 Prozent. Zum Vergleich: In Mainz waren es lediglich 25 Prozent. 31.8.

Nun hat auch Trier einen „Hoflieferanten“. Die Patisserie, Bäckerei und Coniserie Oberweis ist Hoflieferant des Luxemburger Erzherzogs und hat nun in Trier eine Filiale eröffnet. 31.8.

September

Der Flickenteppich auf dem Porta-Nigra-Vorplatz löst Unmut bei vielen Besuchern aus. Um was geht es? Ging in der Vergangenheit auf dem Vorplatz eine Bodenplatte in die Brüche, dann wurde die entstandene Schadensstelle durch eine Asphaltsschicht behoben. Ergebnis: Im Laufe der Jahre wurde der vormalig ansehnliche und zur Umgebung passende Steinplattenboden zu einem unansehnlichen unpassenden Asphalt-Flickenteppich. Hier tut Abhilfe not. 2.9.

Die neue Spielzeit am Trierer Theater hat begonnen, aber sie beginnt wie keine andere Spielzeit wie jemals zuvor. Kein Eröffnungsfest, keine Begrüßungen oder Ansprachen, keine rund 600 Besucher im Großen Haus. Dafür aber rund 150 Anwesende, die voller Freude Stephanie Theiß in dem Ein-Personen-Drama „Marlene“ erleben. 3.9.

Kein Wochenmarktbesuch ohne Maske sowie Beachtung der derzeit gängigen Hygieneregeln. Das städtische Ordnungsamt hat auf dem Markt mehrere Schilder aufgestellt, die an die gängigen Regeln erinnern. RZ-8.9.

Erster Warntag am 10. September: In Trier wird am 10. September 2020 erstmals erprobt, wie im Krisenfall die Bevölkerung gewarnt werden kann. Der Warnplan der Stadt enthält Karten und Handlungsanweisungen. Künftig soll der Warntag jedes Jahr am zweiten Donnerstag im September stattfinden. RZ-8.9./10.9.

„Ich bin, verdammt (t, kein altes Haus“. Horst Lachmund, stadtbekannter Trierer Autor, Journalist, jahrzehntelang Sportchef, Glossenschreiber und stellvertretender Chefredakteur des Trierischen Volksfreundes, wird heute 80 Jahre. 8.9.

Warntage (Anm. 8.9.): Kaum zu glauben, aber wahr: „Die Sirenen bleiben heute still“, weil die hierfür notwendigen technischen Voraussetzungen nicht vorhanden sind. 10.9.

Interventionsstelle Trier (IST): Wenn Frauen von ihren Männern geschlagen und misshandelt werden, können sie sich in ihrer Not an die Mitarbeiterinnen der IST wenden. Im Jahre 2019 konnte die IST in 290 Fällen in der Stadt Trier beraten und helfen. 15.9.

„Wozu all dieses Elend?“ In einem amtlichen Tagebuch der Luftschutzleitung notierte im Zweiten Weltkrieg der Oberwachtmeister der Schutzpolizei Bernhard Hild in seiner Dienststelle im Hochbunker am Augustinerhof in ein Schulheft, wann und wo Bomben und Granaten in Trier einschlugen und was sie an Schäden und Zerstörungen in der Stadt anrichteten. Das von der Kuratorin Dr. M. Palica ausgewählte Bildmaterial – über 100 Fotos aus der Wissenschaftlichen Bibliothek/ Stadtarchiv – zeigt eindrucksvoll das Ausmaß der Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg in unserer Heimatstadt. RZ-15.9.

Neues Corporate Design (Erscheinungsbild) für Rathaus, Bürger und Tourismus: Während die Stadtverwaltung Trier seit 1990 mit dem Porta-Nigra-Logo (in Strichzeichnung) kommunizierte, setzte die Trier Tourismus und Marketing GmbH in der Außendarstellung ein TTM-Logo ohne die Porta Nigra ein. In Zukunft sollen Broschüren, Plakate und Flyer aus den verschiedenen Trierer Ämtern nun ein gemeinsames Erscheinungsbild haben. Die Einführung des neuen Corporate Design soll nun ab 5. Oktober 2020 peu à peu eingeführt werden. 16.9./17.9./RZ-22.9.

Der Bau des Mehrfamilienhauses, in das die Bewohner der maroden Riversiedlung einziehen sollen, hat begonnen. Nach jahrelangen Diskussionen um den Verbleib der Sinti finden nun in dem Wohnprojekt „Domi“ in der Straße am Grüneberg in Kürenz rund 40 Trierer, die bisher in der Riversiedlung wohnten, eine neue Heimat. Ende 2022 soll das Wohnprojekt bezugsfertig sein. 17.9./RZ-22.9.

Ab Sonntag, 20. September 2020, wird die Olewiger Straße zwischen Hermesstraße und Amphitheater in beiden Richtungen voll gesperrt. Für die Linien- und

Schulbusse, die normalerweise durch die Olewiger Straße fahren, sind Umleitungen festgelegt (Siehe TV vom 19./20.9.) 19./20.9.

Dank des hohen ehrenamtlichen finanziellen und körperlichen Einsatzes des Ehepaares Kurt und Johanna Blau-Bermes stellt der Grafschafter Stadtgarten in der Fritz-Quant-Straße ein Kleinod dar, das von vielen Menschen besucht wird. 21.9.

Exhaus-Trägerverein aufgelöst: Finanzielle Einbußen und die fehlende Planbarkeit in mehreren Geschäftsfeldern haben dazu geführt, dass das Geschäftsmodell des Exzellenzhauses e.V. nicht mehr tragfähig ist und die beabsichtigte Sanierung im Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung nicht stattfinden kann. 22.9./RZ-22.9./28.9./RZ-29.9./7.10./14./15.11./4.12./30.12.

Aufgrund der Vollsperrung in der Olewiger Straße (Anm. 19./20.9.) staut sich der Verkehr stadtauswärts über Kürenz in den Stoßzeiten morgens und abends massiv. Pünktlich zum 1. Oktober soll wieder freie Fahrt möglich sein. 24.9.

Aus 15 Abteilungen und Sachgebieten der ehemals drei Ämter StadtGrün, Straßenreinigung und Tiefbauamt werden nun vier große Abteilungen unter dem neuen städtischen Amt „StadtRaum Trier“ gebildet. Die insgesamt 250 Mitarbeiter werden im neuen Standort Energie- und Technikpark der Stadtwerke in der Riverisstraße (Grüneberg) unter der Führung der neuen Amtsleiterin Christine-Petra Schacht zusammengefasst. Rund 30 Mitarbeiter von StadtGrün Trier zogen am 25. September 2020 als erste ein. 25.9./RZ-29.9./28.10./18.11.

In Zukunft nutzen die Freiwilligen Feuerwehren von Zewen und Euren einen neuen gemeinsamen Standort auf der ehemaligen Kraftfahrzeug-Werkstatt der ausgemusterten General-von-Seidel-Kaserne. Das neue Gerätehaus liegt zentral auf halber Strecke zwischen den beiden Ortskernen und erleichtert somit die Einsatzbereitschaft der Wehren rund um die Uhr. 26./27.9.

Am Donnerstag, 1. Oktober 2020, öffnet das Bad an den Kaiserthermen wieder seine Tore. In der Corona-Zwangspause (vom 14. März bis 30. September 2020) wurde umfangreich renoviert und saniert. Nur 130 Gäste für den Schwimm- und Saunabetrieb – anstatt der üblichen 400 Gäste – erhalten nach vorheriger Anmeldung Einlass. Die Besucher erhalten für maximal 2,5 Stunden Zutritt. 28.9.

Zum Streik aufgerufen sind 170 Fahrerinnen und Fahrer der SWT. Die Gewerkschaft Verdi hat auch die Belegschaft der Versorgungsparte und der SWT-

AöR zur ganztägigen Arbeitsniederlegung aufgerufen. Zu den Hauptzeiten des Berufs- und Schülerverkehrs und nach Büroschluss drohen heute lange Staus. 29.9.

Auf dem ehemaligen Gelände der General-von-Seidel-Kaserne entsteht ein neues Gewerbegebiet. Die rund zehneinhalb Hektar große Konversionsfläche der ehemaligen Kaserne soll zu einem CO₂-neutralen Gewerbepark entwickelt werden (Anm. 26./27.9.). RZ-29.9./RZ-13.10.

Oktober

Die bunte Aktion „My urban piano“ am Petrusbrunnen auf dem Trierer Hauptmarkt erwies sich als rundum gelungene Veranstaltung und ist nach 17 Tagen zu Ende gegangen. 1.10.

Die „Villa Weißhaus“ wird wieder eröffnet. Nach Abschluss der Bau- und Einrichtungsarbeiten eröffnet der Betreiber Attila Gülgen mit einem Feuerwerk am 10.10.20 die traditionsreiche Gastro-Immobilie auf dem Palliener Felsplateau. Siehe hierzu Anmerkung vom 14. Juli 2020. 2./3./4.10./10./11.10./12.10.

OB Wolfram Leibe überreichte im Rahmen der zweiten städtischen Einbürgerungsfeier die Urkunden an 26 Personen, die aus 19 Ländern kommen. Die Feier fand im Rokokosaal des Kurfürstlichen Palais statt. RZ-6.10.

Am Dienstagabend (6.10.) wurde im Stadtrat der Neubau der Hauptwache der Berufsfeuerwehr Trier und der integrierten Rettungsleitstelle an den Kaiserthermen beschlossen. Die Fachleute gehen davon aus, dass dieses für Trierer Verhältnisse gewaltige Bauvorhaben frühestens in sechs Jahren abgewickelt sein wird. 7.10./RZ-13.10.

In der Stadtratssitzung am 6. Oktober 2020 wurden die folgenden Entscheidungen getroffen: Einstimmig hat sich die Fachjury für das Walzwerk-Konzept des Kaiserslauterner Büros Mess Stadtplaner entschieden (Anm. 6.4.); Trier hilft sofort (Anm. 22.5.); Einstimmiger Grundsatzbeschluss für die Entwicklung des Gewerbegebietes General-von-Seidel-Kaserne (Anm. 29.9./24.1.); Entlastungsstraße Trier-West (Anm. 15.4./1./2.2.); Wohnen in Trier: Genehmigung der neuen Wohnungsbaugesellschaft WiT (Anm. 12.2.). 8.10./RZ-13.10.

Trierer Winzer haben am Wochenende in Kooperation mit der City-Initiative „Wine in the City“ auf dem Hauptmarkt unter Corona-Bedingungen sehr erfolgreich die Weine unserer Region präsentieren können. 12.10.

Umzugsstimmung bei der Trierer Polizeiinspektion (PI): Seit Montag (12.10.20.) zieht die PI Trier vom Polizeihochhaus an den Kaiserthermen in die ehemalige Pakethalle in der Kürenzer Straße um. Dort finden nun 140 Beamte der PI Trier neue Räume und eine bessere Infrastruktur vor. 13.10./15.10.

Am Sonntagvormittag (11.10.20.) hat das Trierer Theater mit dem ersten von vier Familienkonzerten seine Pforten für die jüngsten Gäste mit ihren Eltern geöffnet. 180 Gäste erlebten im ausverkauften Hause die Reise rund um die Entstehung der Erde. 13.10.

Schichtbetrieb im Gesundheitsamt Trier-Saarburg: Neben dem Lagezentrum im Gesundheitsamt (in der Paulinstraße) wurde ein zweites in der Leitstelle der Berufsfeuerwehr eingerichtet, um in der Kontaktnachverfolgung zu helfen. 15.10.

Premiere: „Volltreffer“ – so heißt das neue Sport-Talk-Format des Offenen Kanals OK 54 und des Trierischen Volksfreundes in Kooperation mit der Arena Trier. Bei dem neuen Sport-Talk-Format geht es um die großen Sportteams in Trier, aber auch um die kleinen Geschichten des Sports. 15.10.

Zum Wintersemester 1970/71 öffnete in Trier wieder eine Universität. Als moderne Campus-Uni fand sie zunächst auf dem Schneidershof und dann auf der Tarforster Höhe ihren Platz. Dieses für die Stadtgeschichte bedeutende Ereignis jährt sich in diesem Jahr zum 50. mal. Aus diesem Grund zeigt das Stadtmuseum Simeonstift in Zusammenarbeit mit der Universität Trier die Sonderausstellung „Ein besonderer Ort. 50 Jahre Universität Trier in Schlaglichtern“. Beim Presserundgang am Samstag erläuterten Kuratorin Anne-Karin Kirsch und Universitätspräsident Michael Jäckel die Konzeption der Ausstellung. Seit Sonntag ist die Sonderausstellung auch für die Öffentlichkeit zugänglich. 15.10./17./18.10./19.10./RZ-20.10./RZ-22.10./28.12.

OB Wolfram Leibe bittet um personelle Unterstützung des Trierer Ordnungsamtes. Täglich prüfen die Stadtpolizisten, ob sich Menschen in Bussen und Geschäften wirklich an Abstände und Maskenpflicht halten. Das hat zur Folge, dass sich trotz einer personellen Aufstockung des Amtes deren Mitarbeiter in einem Dauereinsatz befinden und derzeit 138 Überstunden pro Kopf vor sich herschieben. Wunsch des OB Leibe: Bereitstellung von weiteren 30 Stadtpolizisten. 16.10.

Die Karstadt-Filiale, die 1978 in der Trierer Simeonstraße eröffnet wurde, hat gestern, Freitag 16.10., ihre Tore geschlossen. Knapp 90 Mitarbeiter verlieren ihre Arbeitsstelle, viele davon wurden dort ausgebildet und haben jahrzehntelang in der Simeonstraße gearbeitet. 17./18.10.

Premiere: Roberto Scafatis Ballett „Winterreise“ wurde im Theater Trier zu einer Vorstellung der Extraklasse, die das Publikum mit minutenlangem Beifall belohnte. 19.10.

Am Freitag (16.10.20) wurde vor rund 100 Teilnehmern an der Ecke Rindertanzplatz/Sichelstraße ein kleiner Reisekoffer aus Bronze enthüllt. Der Koffer ist ein Mahnmal und soll an die mehr als 600 deportierten jüdischen Bürgerinnen und Bürger aus Trier und Umgebung erinnern und zum Nachdenken bewegen. Am 16. Oktober 1941 hatten sich die ersten 189 Juden vor dem Bischof-Korum-Haus (Rindertanzplatz) einzufinden, um in einen Deportationszug in das Getto-Litzmannstadt gebracht zu werden. Womit sie ihre Koffer packen durften, war genau vorgeschrieben. 19.10.

Bürgermeisterin Elvira Garbes stellt im Rathaus den neuen Seniorenwegweiser vor, der auf mehr als 60 Seiten relevante Informationen zum Thema Alter für Trierer Bürgerinnen und Bürger enthält. RZ-20.10./22.10.

„Ein Glücksfall“ für die Wissenschaftliche Bibliothek Trier und das Stadtarchiv. Professor Michael Embach, Leiter der Wissenschaftlichen Bibliothek Trier feiert in diesen Tagen sein 40jähriges Dienstjubiläum. Dazu gratulierten OB Wolfram Leibe und Dezernent Thomas Schmitt ganz herzlich und wünschten dem 64-jährigen viel Erfolg für das nächste Großprojekt „Der Untergang des Römischen Reiches“. Professor Embach leitet die Bibliothek seit 2013. RZ-20.10.

Ab sofort kann in Trier auch Medizin studiert werden. Der Medizincampus Trier startet zunächst mit acht Studierenden des zehnten Fachsemesters der Universitätsmedizin Mainz. Diese schließen danach ein praktisches Jahr an den beiden akademischen Lehrkrankenhäusern in Trier an. 21.10./RZ-27.10./28.12.

Die Gräbersegnung kann an Allerheiligen nicht wie gewohnt begangen werden. Eine Übersicht über das Totengedenken im Raume Trier ist der Rathauszeitung und dem TV zu entnehmen. 24./25.10.

Schülerinnen und Schüler der beiden Trierer Gymnasien (HGT und MPG) haben sich mit der Geschichte von 24 früheren Abiturienten beschäftigt, die von

der NS-Diktatur verfolgt wurden. In Zusammenarbeit mit dem Künstler Gunter Demnig wurden 24 „Stolpersteine“ mit den Namen dieser Menschen an der Böhmerstraße/Ecke Nikolaus-Koch-Platz verlegt. 27.10.

Der Ausbau der Straße „Zum Pfahlweiher“, der im Stadtteil Feyen/Weismark liegt und im Juli 2019 begonnen wurde und für den Durchgangsverkehr voll gesperrt war, ist abgeschlossen. Sämtliche Sperrungen sind zum 31. Oktober aufgehoben. 30.10.

November

Teil-Lockdown: In weiten Teilen von Triers Altstadt herrscht nun rund um die Uhr Maskenpflicht. Die Pflicht zum Tragen tritt laut Allgemeinverfügung der Stadt Trier am Montag, 2.11., in Kraft und gilt zunächst bis zum 30.11.2020 in etlichen Straßen der Innenstadt, die durch Plakate gekennzeichnet sind (siehe hierzu TV vom 31.10./1.11.2020). Schulen und Kitas sollen so lange wie möglich geöffnet bleiben. Dagegen sind viele Institutionen und gastronomische Einrichtungen geschlossen. 31.10./1.11./2.11./3.11./RZ-3.11./23.11./25.11./RZ-24.11.

Spatenstich im Neubaugebiet Castelnau-Mattheis in Trier-Feyen: Aus einem Kasernengelände mit Hallen, Panzerwaschstraße, Schießständen und Tankstelle wird ein Stadtquartier, in dem demnächst 2000 Menschen an der Pellinger Straße leben werden. 2.11./RZ-3.11.

Saisonaufakt der Trierer Rollstuhlbasketballer Doneck Dolphins. Trotz der 63:92 Niederlage gegen den Titelanwärter RSV-Lahn-Dill war man froh, dass endlich die Bundesliga begonnen hat. 2.11./9.11.

Der Trierer Stadtrat hat kommunalpolitische Geschichte geschrieben, denn nach nur fünf Minuten wurde die Sitzung am Dienstagabend in der Europahalle wieder geschlossen, weil nur 19 der insgesamt 56 Ratsmitglieder anwesend waren und somit die Veranstaltung nicht beschlussfähig war. 4.11./9.11./RZ-11.10.

Das Stadtmuseum Simeonstift Trier sammelt zurzeit digitale Medien, um ein Corona-Gedächtnis aufzubauen. Das Corona-Gedächtnis des Museums soll eine Sammlung sein, in der es viele Facetten der Pandemie in der Stadt Trier zu sehen gibt. Ziel ist es, den Museumsbesuchern der Zukunft ein ungefiltertes Bild unserer Gegenwart zu übermitteln. Man denkt derzeit im Museum darüber nach,

ob und wie man die „Corona-Protokolle“ in Zukunft auch analog präsentieren könne. 5.II.

„Das könnte ein weiteres Trumpf-Ass für die Weinmetropole Trier werden“. Das Gut Avelsbach – die frühere Staatsweindomäne in Trier-Kürenz – soll nach den Vorstellungen des neuen Besitzers ein Naherholungsziel werden. Geplant sind u.a. ein Weingarten und ein ganzjährig geöffneter Hofladen. 5.II.

Wenige Tage nach Beginn des Teil-Lockdowns schlagen die Einzelhändler in Trier Alarm und werben für das sichere Einkaufen in der Innenstadt. Man stellt fest, dass sich die Hygienekonzepte des städtischen Handels bewährt haben und nichts gegen einen sicheren Einkauf vor Ort spricht. 7./8.II.

Trotz der derzeitigen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie bietet die Stadtverwaltung Trier weiterhin alle Dienstleistungen an. Einzige Bedingung: Die Bürger müssen vorher einen Termin vereinbaren. 9.II.

„Die Wiedereröffnung der Coronaklinik ist alternativlos“. Ab sofort werden Corona-Patienten, die beatmet werden müssen, wieder auf der Intensivstation des Corona-Gemeinschaftskrankenhauses behandelt. Ihre Leistungsfähigkeit hat die gemeinsam vom Klinikum Mutterhaus und Brüderkrankenhaus geführte Coronaklinik Trier-Nord bereits im Frühjahr bewiesen. Ab dem heutigen Dienstag werden dort auch wieder besonders schwer an Covid-19 erkrankte Patienten aufgenommen. Im Ernstfall können bis zu 24 Betten bereitgestellt werden. 10.II./RZ-10.II.

„Das ist eine Stiftung von unschätzbarem Wert“ für das Stadtarchiv Trier. Der seit vielen Jahren geschätzte und hoch engagierte Heimatforscher Adolf Welter hat eine umfangreiche Sammlung an das Trierer Stadtarchiv übergeben. Es ist ein Glücksfall für das Archiv, denn Adolf Welter hat über Jahrzehnte mit viel Herzblut und hohem finanziellem Einsatz Tausende Dokumente zusammengetragen, die sich überwiegend auf die Geschehnisse des Ersten und Zweiten Weltkrieges beziehen. Ein Schwerpunkt seiner Forschertätigkeit war und ist seine Heimatstadt Trier. Ein besonderer Dank gilt seiner Ehefrau Maria, denn ohne deren Verständnis und Hilfsbereitschaft hätte ihr Mann eine solch tolle Sammlung nicht erstellen können. RZ-10.II./14./15.II.

Mobilitätskonzept 2025: Das Mobilitätskonzept Trier 2025, das im Februar 2013 vom Stadtrat einstimmig verabschiedet wurde, hat zum Ziel, allen Bevölke-

rungsschichten die Teilnahme am täglichen Leben durch geeignete Mobilitätskonzepte zu ermöglichen. Zum Beispiel mehr Lebensqualität für die Trierer Bürger durch weniger Autoverkehr. 11.11.

Premiere: Die erste digitale Stadtratssitzung verlief am Dienstagabend (10.11.) relativ problemlos. Trier nimmt damit eine Vorreiterstellung in Rheinland-Pfalz ein. 11.11./RZ-17.11.

Zum ersten Januar 2021 steigen die Müllgebühren in Trier um rund 25 Prozent. Eine 120 Liter-Tonne kostet dann 127,20 Euro statt 100,75 Euro. 12.11.

Zum „Pollerkonzept“ der Stadtverwaltung Trier: 19 Poller sollen den Verkehr in der Innenstadt besser regeln und die Sicherheit für die Fußgänger verbessern. Zur weiteren Vorgehensweise: Festlegung des Grundsatzbeschlusses im März 2021, Beginn der Baumaßnahme in 2022 und Fertigstellung Ende 2023. 14./15.11./28.12.

„Der Mensch steht im Mittelpunkt....., denn jedes Unternehmen ist ein Spiegelbild seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“. Die Firma Leyendecker ist eines der ältesten Familienunternehmen in Trier. Mit seinen 170 Mitarbeitern und 16 Auszubildenden feiert es seinen 160sten Geburtstag auf besondere Art. Mit der von dem Seniorchef Peter Leyendecker und seiner Frau Brigitte gegründeten Carl-Theodor-Leyendecker Stiftung wird eine Spendenaktion initiiert; das Ergebnis soll zur Erhaltung des Kultur- und Jugendzentrums Exhaus beitragen. 17.11.

Energie- und Technikpark der Stadtwerke Trier (SWT): In die Entwicklung ihres Energie- und Technikparks am Trierer Grüneberg investieren die SWT insgesamt 38 Millionen Euro. Etwa ein Drittel der Flächen und Hallen wird von der Stadtverwaltung für die Theaterprobephöhne und das Amt StadtRaum Trier genutzt (Anm. 25.9.). Mit der Verlegung der technischen Einheiten der Stadtwerke von der Ostallee an den Grüneberg werden etwa 10.000 Quadratmeter mitten in der City frei. Über deren weitere Verwendung ist noch nicht entschieden. 18.11.

Schulessen – Konzept: An den 18 Ganztagschulen in der Trägerschaft der Stadt Trier werden pro Schultag insgesamt zwischen 2.200 und 2.400 Mittagessen ausgegeben. Überwiegend wird das Mittagessen warm an die Schulen angeliefert und dort an die Schüler ausgegeben. In dem vom Land geförderten Projekt „Kita und Schulessen“ will man nun versuchen, die Qualitätsstandards für das Mittagessen an Trierer Schulen zu verbessern. 19.11.

Römerbrücke gesperrt: Im Rahmen des Umbaus des westlichen Römerbrückenkopfes und des Baues eines Kreisverkehrs müssen Leitungen verlegt werden. Die Römerbrücke ist deshalb ab dem heutigen Freitag, 20.00 Uhr, bis voraussichtlich Mittwoch, 25. November, 5.00 Uhr für den Autoverkehr in beiden Richtungen gesperrt. 20.11.

Zehn Jahre Städtepartnerschaft Trier – Xiamen: Am 11. November 2010 wurde die Partnerschaft mit „Stempel und Siegel“ beschlossen. In einem gemeinsamen virtuellen Chorkonzert wird nun das zehnjährige Bestehen der Städtepartnerschaft gefeiert. 21./22.11.

Glänzende Spielzeit des Theaters 2019/2020: Bis zum 13. März 2020 hatte das Theater Trier eine glänzende Spielzeit-Zwischenbilanz. Bis zur Corona-bedingten Schließung im März 2020 zählte Intendant Manfred Langner bereits 82.000 Besucher und die Auslastung der Veranstaltungen lag bei hervorragenden 90 Prozent. Intendant M. Langner: „Wenn sich morgen der Vorhang öffnen sollte, können wir sofort zehn Stücke spielen“. 21./22.11./7.12.

Die Wissenschaftliche Bibliothek der Stadt Trier hat die vor rund 120 Jahren erschienene Wochenzeitung „Trierischer Kladderadatsch – Blätter für Humor und Satire“ vollständig digitalisiert, so dass sie nun unter www.stadtbibliothek-weberbach.de (Suchbegriff „Kladderadatsch“) abrufbar ist. Der für den Inhalt der Schrift verantwortliche Redakteur Fritz Haubrich war ein äußerst befähigter Journalist, der über einen schlagfertigen Witz und Humor verfügte, wobei die Stadtverwaltung, die Stadtverordnetenversammlung und der Stadtvorstand im Mittelpunkt seiner humorvollen Kritik standen. Dies wird besonders deutlich in der ausführlichen Darstellung der Zeitschrift, die von Manfred Wilhelmi im Kurtrierischen Jahrbuch 2020, Seite 279 bis Seite 318 vorgelegt wird (Anm. RZ-1.12.). 21./22.11./RZ-24.11.

Die Corona-Teststation im Messepark in den Moselauen wurde gestern, 25. November, gut besucht. Die Abläufe vor Ort funktionierten laut Stadtverwaltung reibungslos. Das Testzentrum wurde eingerichtet, um Corona-Tests und Diagnosen in Zeiten anzubieten, an denen Hausärzte nicht erreichbar sind (z. Beispiel Mittwochnachmittag, samstags, sonntags). Das Impfzentrum wird am 15.12.2020 eröffnet (siehe Anmerkung). 27.11.

„Trierer Geschichte“, Band 3 von Helmut Schröer im Paulinusverlag erschienen. Triers Altoberbürgermeister Helmut Schröer wartet in seinem neuen Band mit Geschichten auf, die er hautnah und in verantwortlicher Position in den Jah-

ren 1977 bis 2007 in Trier miterlebt hat. Unter anderem widmet er den Trierer Originalen „Leni Krause“ (mein zweites Zuhause ist bei Mutti Krause) und „Werner Becker“ eigene Kapitel, die viele Leser zum Schmunzeln anregen werden. Die offizielle Präsentation des Werkes muss aus bekannten Gründen auf das Frühjahr 2021 verschoben werden. 28./29.11.

Am Dienstag, 1. Dezember, tritt die 13. Corona-Bekämpfungsverordnung in Rheinland-Pfalz in Kraft, die aber nur bis zum 20. Dezember 2020 gilt. Die verschärften Coronamaßnahmen lassen sich in Kürze zusammenfassen: Keine Partys, noch weniger Kontakte und Maskenpflicht nicht nur in den Öffnungszeiten in den Geschäften, sondern auch in deren unmittelbarem Umfeld. Es zeichnet sich ab, dass, wenn man sich weiter an die Inzidenz von 50 hält, nicht vor Ende des Winters mit ernsthaften Lockerungen zu rechnen ist. 30.11./RZ-1.12.

Dezember

„Uns ist es wichtig, dass wir in dieser Krise ein Zeichen der Solidarität aussenden und zusammenhalten“. Das Theater Trier, die Stadt Trier, das Philharmonische Orchester und die Tuchfabrik veranstalteten auf dem Rathausvorplatz ein Solidaritätskonzert. „Wir halten jetzt zusammen“. 1./12./RZ-1.12./7.12.

Band 60 des Kurtrierischen Jahrbuches erschienen: In insgesamt 15 Beiträgen werden interessante Themen zur Geschichte, Kultur und Kunst der Stadt und des ehemaligen Erzbistums Trier bearbeitet. Die Stadttrierische Chronik und Besprechungen von zehn Neuerscheinungen runden das inhaltsreiche Jahrbuch ab. RZ-1.12./2.12./4.12.

Trauer und Entsetzen in Trier: Bei der Amokfahrt eines 51jährigen Mannes durch die Trierer Fußgängerzone sind am Dienstagmittag (1.12.) fünf Menschen getötet und zahlreiche Passanten zum Teil lebensgefährlich verletzt worden. Zum mutmaßlichen Motiv des in der Region Trier lebenden Mannes wurde zunächst nichts bekannt. Es gibt keine Hinweise auf einen politischen oder religiösen Hintergrund. Nach Polizeiangaben begann die Amokfahrt um 13.46 Uhr in der Konstantinstraße. Von dort aus raste der Mann mit seinem Wagen durch die Brotstraße über den Hauptmarkt in Richtung Porta Nigra. Der Besatzung eines Zivilfahrzeuges der Polizei gelang es schließlich, den Mann in der Christophstraße festzunehmen – vier Minuten später, nachdem die Amokfahrt begonnen hatte. Bei seiner Festnahme leistete der alkoholisierte Mann Widerstand. Der Trierer OB Wolfram

Leibe dankte den eingesetzten Kräften für das professionelle Vorgehen und die große Solidarität auch aus den Nachbarländern Luxemburg und Frankreich. Bischof Stephan Ackermann lud für den Abend zum Gebet für die Opfer in den Dom ein. Wegen der Amokfahrt hat der Mainzer Innenminister Roger Lewentz für ganz Rheinland-Pfalz Trauerbeflaggung angeordnet. 2.12./28.12.

Am Mittwoch und Donnerstag (2. und 3.12.) nach der Amokfahrt (Anm. 2.12.) haben mehrere Hundert Menschen vor der Porta Nigra der Opfer gedacht und sich mit den Angehörigen der Toten und Verletzten solidarisch gezeigt. OB Wolfram Leibe: „Trier trauert, Trier leidet – aber Trier resigniert nicht“. 3.12./4./12./5./6.12./7.12./8.12./RZ-8.12./11.12./16.12.

Mit einer Schweigeminute hat der Trierer Stadtrat am Dienstag, 8.12., in seiner letzten Sitzung im Jahr 2020 an die Opfer der Amokfahrt gedacht. „Ich bin sprachlos und überwältigt“ so OB Wolfram Leibe über das finanzielle und ideelle Ergebnis, das die Trierer Bevölkerung bisher ermöglicht hat. Es sind bisher 500.000 Euro an Spenden von 6.000 Einzelspendern eingegangen. 9.12.

14,6 Millionen Euro investiert das Studierendenwerk Trier in den Holzhybridneubau zur Errichtung von 110 barrierefreien Apartments auf dem Gelände von St. Martin. Aufgrund der Corona-Pandemie erfolgte gestern die Grundsteinlegung virtuell. 10.12.

„Wir danken Ihnen allen von Herzen stellvertretend für die insgesamt 857 Einsatzkräfte, die am 1. Dezember vor Ort waren. Sie alle haben in diesen schweren Stunden einen großartigen Dienst geleistet“. Ministerpräsidentin Malu Dreyer und OB Wolfram Leibe haben am Freitag Gespräche mit beteiligten Einsatzkräften der Polizei, der Rettungsdienste, der Feuerwehr und des Technischen Hilfswerkes geführt und für deren schnellen und professionellen Einsatz gedankt. 12./13.12./RZ-15.12./15.12./17.12./19./20.12./22.12./RZ-22.12.

Das von der Stadt Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg gemeinsam ins Leben gerufene Impfzentrum im Messepark ist zum 15. Dezember einsatzbereit. Gestartet wird, wenn ein zugelassener Impfstoff vorhanden ist, auf zwei sogenannten „Impfstraßen“. Theoretisch sind bis zu 5.000 Impfungen pro Tag möglich. RZ-15.12./23.12.

Neue Corona-Verordnung. Die rheinland-pfälzische Landesregierung hat am Montagabend, 14. Dezember, die neue Verordnung zu Einschränkungen des öf-

fentlichen Lebens veröffentlicht. Sie tritt von heute, Mittwoch 16. Dezember, in Kraft und gilt bis zum 10. Januar 2021. Näheres hierzu ist aus der Tagespresse zu entnehmen. 16.12.

„Bestellen Sie bei Ihrem Händler vor Ort“ (...): Ministerpräsidentin Malu Dreyer wirbt in ihrer Regierungserklärung ausdrücklich dafür, den örtlichen Einzelhandel zu unterstützen. 16.12.

Um in der Trierer Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende (Afa) wegen Corona größere Sicherheitsabstände ermöglichen zu können, zieht ein Teil der Bewohner ab dem heutigen Donnerstag vorübergehend in die Jugendherberge Trier. 17.12./22.12.

Corona-Gemeinschaftskrankenhaus: Seit März 2020 wird von den beiden Trierer Kliniken Mutterhaus und Brüderkrankenhaus das Corona-Gemeinschaftskrankenhaus Trier-Nord betrieben. Die Belastung ist derzeit wegen der deutlich höheren Zahl an Patienten viel größer als im Frühjahr 2020 und es ist zu erwarten, dass sich die Situation in den nächsten Wochen verschlechtern könnte. 21.12.

Straßenleuchten mit LED-Technik: Die Stadtwerke Trier (SWT) haben in nur fünf Jahren über 6.100 der insgesamt 12.200 Straßenleuchten in der Stadt auf moderne LED-Technik umgestellt und dadurch eine enorme Stromersparung mit digitaler Steuerung erreicht. RZ-22.12.

Die Sanierung von Triers Stadtkirche St. Gangolf stellt sich als höchst kompliziertes Projekt dar. Rund 3,1 Millionen Euro dürfte es kosten, die vor sechs Monaten begonnene Sanierung an „Dach und Fach“ technisch auf Vordermann zu bringen. Wenn alles wie geplant verläuft, werden „Vereinfachung und Schlichtheit“ in das Gotteshaus Einzug halten, wobei die Eröffnung der Kirche im Jahre 2022 möglich sein wird. 23.12.

OB Wolfram Leibe wendet sich in seinem Grußwort an die Trierer Bürgerinnen und Bürger und sagt Dank für die große Unterstützung und Anteilnahme nach der Amokfahrt. RZ-22.12./23.12./24.12.

Besuchseinschränkungen statt großer Feiern, Videoübertragungen statt Gottesdienste, so sieht der Alltag in den Seniorenheimen in Trier aus. Trotzdem wird

alles unternommen, damit die Bewohner ein schönes Fest erleben können. RZ-22.12./Weihnachten 2020.

Premiere in Trier: Die im Trierer Corona-Krankenhaus tätige Krankenschwester Ingrid Weirich ist die erste, die gestern Mittwoch, 30. Dezember, die erste Impfung gegen Covid-19 erhalten hat. In drei Wochen wird die zweite Impfung folgen. Silvester 2020.

